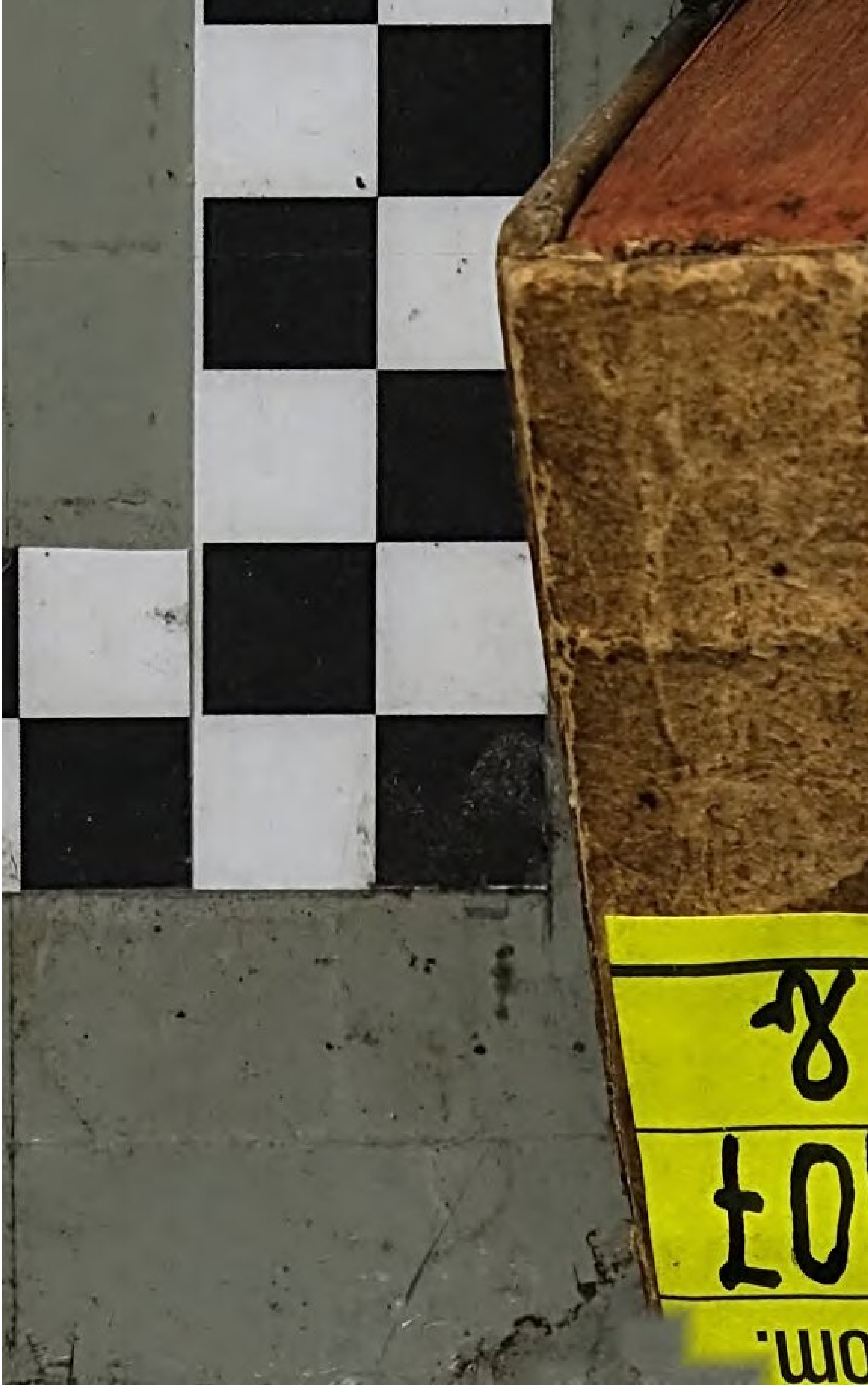
Hom.
107
b


8

Hom.
2107
8

645
Rés

Hom. 2107 b

Von meiner Lieben
[illegible] [illegible] erhalten
den 20 [illegible] 1816.

Ulrich Vogelbold
nebst Mann

645

Lasset die Kindlein
zu mir kom̄en, u. weh
ret ihnen nicht. *Marc. 10*

Fest-Postill.

13L1/542

Kleine
Fest-Postill,
Oder:
Einfältige Fragen auf
die vornehmsten
Fest-Täge,
Darinnen
der Lebens Lauf
JESU Christi
nebst
der ganzen Christl. Lehre,
deutlich vorgestellet wird.
Der lieben Jugend zur
Erbauung wolmeynend
verabfasset
Siebende und vermehrte Auflag.

Nürnberg
In Verlag der Joh. Andr. Endterischen Handlung.

Vorbericht
vom Gebrauch dieses Büchleins.

Nachdem der Verfasser dieses Büchleins zuvor mit etlichen Blättern einen Vorschlag gethan, wie von Christlichen Eltern einem zarten Kinde, noch ehe solches in die Schule gehet, der Grund des Christenthums in weniger Zeit, fast spielend könne beygebracht werden: Als machet derselbe mit gegenwärtigem Büchlein einen Versuch, wie man etwas verständigere Kinder in der Lehre von unserm Heilande JEsu Christo, auf gleiche Weise

durch leichte Fragen unterweisen könne. Es sind diese Fragen auf die vornehmsten Feste gerichtet, die sowohl unserm Heilande JEsu Christo ins besondere, als auch der ganzen Hochheiligen Drey-Einigkeit zu Ehren gefeyret werden. Und zwar aus der Ursache, weil man leider! durch die Erfahrung wahrnehmen müssen, daß unter hundert Kindern, kaum eines weiß, warum dieses oder jenes Fest feyerlich begangen werde. Die meisten Kinder freuen sich auf Weyhnachten, Ostern und andere Feste, weil sie gemeiniglich zu solcher Zeit neue Kleider, oder sonst angenehme Gaben bekommen; und über solchen eiteln Dingen vergessen sie die innerliche Freude über die Wolthaten GOttes, welche sonderlich zu solcher Zeit sollten be-

trachtet werden. Diesen Fehler abzuhelfen, und die Kinder in der Erkänntniß Gottes zu unterweisen und aufzumuntern, ist dieses Büchlein dem Druck überlassen worden. Es behalten andere von dieser Sache handlende bereits edirte Büchlein ihren wohlverdienten Werth; gleichwol, wer mit der Jugend umzugeben hat, wird bekennen müssen, daß manche für noch zarte Kinder, 1. Cor. 3. 2. zu hoch verfasset sind. Gegenwärtiges Büchlein hingegen ist auf das einfältigste für Anfänger im Christenthum, sonderlich für Kinder, verfertiget; wiewol auch Erwachsene zu ihrer Erbauung solches lesen können. Wo es nöthig gewesen, sonderlich zur Heil. Paßions-Zeit, ist man etwas weitläuftiger gegangen; es kan aber in unterschiedliche Le-

ctiones abgetheilet werden. Die Absicht ist nicht, daß man die Kinder mit Auswendig-lernen martere, sondern, wann ein solch Fest oder Jahr-Zeit einfället, kan man die Fragen etliche mal mit Bedacht lesen lassen, so wol vorher, als an den Fest selber, und dabey Kinder und Gesinde zu fleißigen Aufmerken ermahnen, wobey aber sonderlich die angezeigten Sprüche, als worauf der Grund beruhet, fleißig müssen nachgeschlagen werden, welche zwar, nachdem mans für nöthig erachtet, an einem Orte mehr als am andern angeführet worden. Durch öfteres Lesen bleiben sie jedesmal zu letzt beygetruckte Sprüche und Reimlein auch schon im Gedächtniß. Wolten treumeynende Präceptores, die Woche vor einem

nem solch einfallenden Fest, diese Fragen statt anderer Lection ein oder etliche mal lesen, und die angeführten Sprüche nachschlagen lassen, auch, wo es nöthig, eine mündliche Erklärung beyfügen, würde solches nicht ohne Erbauung ablaufen. Die mit bemerkte Fragen für noch gar zarte Kinder, können bey Verständigern übergangen werden.

Solte man fragen, wer denn der Verfasser dieses Büchleins seye? So dienet in Antwort, daß es für jetzo zu melden genug, wenn der dadurch gesuchte Zweck die Ehre GOttes zu befördern, und dem Nächsten zu dienen, erreichet wird. GOtt verleihe darzu seinen Segen, Amen.

J. N. J.

Einfältige Fragen. auf die H. Advents-Zeit.

Was begehen wir anjetzo für eine Zeit?

Die H. Advents-Zeit.

Warum nennet man diese Zeit die Advents-Zeit?

Wegen der Zukunft Christi.

Wie mancherley ist die Zukunft Christi?

Viererley: 1) die Zukunft ins Fleisch, 2) in seinen Tod, 3) in das

Herz,

P. 8.

Heil: Advents=Zeit.

Auf di

Herz
Jüng
Deßwe
vier S
vents
Was i

Da
Zeit a
men,
anger
rer s
Gal
Was

D

Herz, und 4) zum Jüngsten Gericht. Deßwegen wurden auch vier Sonntäge des Advents besonders gefeyret.

Was ist die Zukunft Christi ins Fleisch?

Da er in der Fülle der Zeit auf diese Welt kommen, Fleisch und Blut angenommen, und wahrer Mensch worden ist. Gal 4, 4. 5.

Was ist die Zukunft Christi in seinen Tod?

Da Er zu Jerusalem

sich freywillig zu seinem Leiden und Tod eingestellet, und für uns arme Sünder sein Leben gelassen hat. Luc. 18, 31.

Was ist die Zukunft Christi ins Fleisch?

Da Er durch sein Wort und die heiligen Sacramenta in die Herzen der Glaubigẽ geistlicher Weise einzeucht, den Glauben in ihnen würket, und sie seiner Gnade theilhaftig machet. Joh. 14, 23.

Was

Was ist die Zukunft Christi zum Gericht?

Da Er am Jüngsten Tage sichtbarlich wieder kommen, und die Lebendigen und Todten richten wird. Ap. G. 1, 11.

Warum haben die lieben Alten diese Zeit besonders zu feyren verordnet?

Daß man sich wol vorbereiten soll, den Ehren-König JEsum Christum bey seiner Geburt und Zukunft ins Fleisch recht zu empfangen und zu huldigen,

digen, auch übrigens der unterschiedlichen Zukunft Christi ingedenk zu seyn.

Warum fängt mit dem ersten Advents-Sonntag das neue Kirchen-Jahr an?

Weil durch Christi Ankunft ins Fleisch, und zu seinem Leiden und Sterben, der Anfang zu unserm Heil und ewigen Seligkeit gemacht worden ist.

Haben die Glaubigen im Alten Testament auch auf die Zukunft Christi gewartet?

Ja,

Ja, Jacob hat auf seinem Sterbe-Bette geseufzet: HErr, ich warte auf dein Heil. 1. Mos. 49, 18. Und David wünschte: Ach! daß die Hülfe aus Zion über Israel käme, und der HErr sein gefangen Volk erlösete, so würde Jacob frölich seyn, und Israel sich freuen. Ps. 14, 7.

Was ist unsre Pflicht hiebey?

Daß wir unsern ein-

ziehenden Advents-König mit Gehorsam und Ehrerbietigkeit einholen, und uns dahin bemühen sollen, seines theuren Verdienstes theilhaftig zu werden.

Sage mir einige Sprüche und Gebetlein, so sich hieher schicken.

Du Tochter Zion, freue dich sehr, und du Tochter Jerusalem (d. i. die Einwohner allda) jauchze; Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerech-

te: und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel, und auf einem jungen Füllen der Eselin. Zach. 9, 9. It. Jes 62, 11.

* * *

Machet die Thore weit, und die Thüre in der Welt hoch, daß der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HErr Zebaoth; Es ist der König der Ehren. Sela. Ps. 24, 7. Ps. 118, 19.

Komm-

Komm, o mein Heiland JEsu Christ,
Mein Herzens-Thür dir offen ist:
Ach! zeuch mit deiner Gnade ein,
Dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heil'ger Geist uns führ und leit
Den Weg zur ew'gen Seligkeit, Amen

Ach! mache du mich Armen
In dieser Gnaden-Zeit,
Aus Güte und Erbarmen,
HErr JEsu, selbst bereit:
Zeuch in mein Herz hinein,
Vom Stall u. von der Krippen,
So werden Herz und Lippen
Dir ewig dankbar seyn. Amen.

Hier können auch die 2 lezten Verse aus dem Lied: JEsu du mein liebstes Leben, gelernet werden.

Ein-

Verkündigung Mariä.

Einfältige Fragen
auf die
H. Weyhnacht-Zeit.
Da zugleich von Christi Empfängniß gehandelt wird.

Was feyren wir jetzo für ein Fest?

Das Weyhnacht- oder Christ-Fest, welches jedesmal am 25. December einfället.

Warum heisset mans Weyhnachten?

Weilen der HErr JEsus die Nacht darinnen Er geboren, geweyhet, oder geheiliget hat.

Wen ist der HErr JEsus geboren worden?

Numehro vor 1755. Jahren.

Ist denn der HErr JEsus nicht von Ewigkeit her?

Ja, als GOtt ist Er von Ewigkeit her, aber als Mensch ist Er in der Fülle der Zeit geboren. Joh. 1. v. 1. Röm. 9, 5. Gal. 4, 4.

So ist Christus GOtt und Mensch zugleich?

Ja, seine göttliche und menschliche Natur ist so vereiniget, gleichwie Leib

Leib und Seel ein Mensch ist. 1. Tim. 3, 16. Joh. 1, 14. Matth. 16, 16.

Warum hat der HErr JEsus müssen Mensch werden?

Auf daß Er hat für mich leiden und sterben können. Gal. 4, 4. Ebr. 2, 14.

Von wem hat Christus seine göttliche Natur?

Von GOtt seinem himlischen Vatter. Ps. 2, 7.

Von wem hat Er die menschliche Natur?

Von der Jungfrau Maria. Luc. 2, 7.

Wer war die Jungfrau Maria?

Sie war eine verlobte Braut, aus dem Königlichen Stamm Davids.

Wer war ihr Bräutigam?

Er hieß Joseph, und war ein Zimmermann, auch aus dem Geschlecht Davids. Matth. 1, 16.

Wie kommts denn, daß er ein Zimmermann worden, und ist doch aus Königlichem Geschlecht gewesen?

Es ist damals dieses

Ge-

Geschlecht sehr ins Abnehmen gekommen, und im armseeligen Zustand gewesen; und Christus wolte auch ohne Pracht und Ansehen geboren werden.

Ist Joseph des HErrn Christi leiblicher Vatter gewesen?

Nein, er war nur sein Pfleg-Vatter. GOtt fügte diese Verlöbniß, damit Maria jemand haben mögte, der sie nebst dem Kindlein JEsu ernährete.

Von wem ist dann die Jungfrau Maria schwanger worden?

Vom Heiligen Geist.

Hat es Maria zuvor gewust, daß sie wird schwanger werden?

Ja, der Engel Gabriel hat es ihr verkündiget. Luc. 1, 31.

Was hat aber Joseph dazu gesagt, wie seine Braut schwanger worden?

Er hats nicht gerne offenbahr machen wollen; doch gedachte er sie heimlich

lich zu verlassen. Matth. 1, 19.

Wie ist es denn weiter ergangen?

GOtt hat es dem Joseph durch einen Engel im Traum geoffenbahret, daß Maria von dem Heil. Geist schwanger worden; und er nahm sie zu sich. Matth. 1, 20. 24.

Wo ist denn Christus geboren?

Zu Bethlehem, in Davids Stadt, wie Micha das verkündet hat.

Warum zu Bethlehem?

Weil schon im Alten Testament, 500. Jahr zuvor, Mich. 5, 1 dieser Ort darzu ernennet worden.

Haben denn Joseph und Maria zu Bethlehem gewohnet?

Nein, sie sind dahin gereiset und über Nacht da geblieben.

Was haben sie allda zu thun gehabt?

Sie mußten sich allda schätzen lassen, weil sie

aus

ans dem Hause und Geschlechte Davids waren. Luc. 2, 4. 5.

Wer hatte das befohlen?

Der Kayser Augustus, weil das Scepter von Juda schon entwendet gewesen, und die Juden keinen König mehr hatten. 1. Mos. 49, 10.

Wo haben denn Joseph u. Maria sonst gewohnet?

Zu Nazareth. Darum ist es ein grosser Trost,

daß es GOTT so wunderbarlich gefüget, daß das liebe JEsulein nirgend anderswo, als in der längst zuvor von dem Propheten Micha verkündigten Stadt Bethlehem hat müssen geboren werden.

Besiehe ferner diese Sprüche von Christi Menschwerdung: Joh. 1, 14. Ebr. 2, 14. Luc. 2, 7. 1. Tim. 2, 5.

Von

Die Gebürth Christi.

Von der Geburt Christi insonderheit.

Wie ist es denn bey der Geburt Christi hergegangen?

Sehr armselig; weil in der Herberge sonst kein Platz war, so mußten sie im Stalle bleiben.

In was für eine Wiege haben sie das neugeborne JEsus-Kindlein geleget?

In eine Krippen, da das Vieh draus gefressen hat. Luc. 2, 7.

So ist er in kein Bett geleget worden?

Ach nein! ein Bündelein Heu und alte Lümplein mußten sein Bettlein seyn.

Wie singet die Christliche Kirche davon?

Der Sammet und die Seiden dein, das ist grob Heu und Windelein ꝛc.

Warum hat das liebe JEsulein so gar armselig wollen geboren werden?

Auf daß er mich durch seine Armuth reich machen möge. 2. Cor. 8, 9.

Wenn

Wem ist die Geburt Christi zu erst verkündiget worden?

Nicht denen Hohen in der Welt, sondern den armen Hirten auf dem Felde.

Wer hat es ihnen verkündiget?

Die heiligen Engel.

Wie haben die heiligen Engel gesungen?

Ehre sey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wolgefallen. Luc. 2, 14.

Wem zu gut ist Christus gebo en?

Allen Menschen zu gute. Luc. 2, 10. Joh. 3, 16. Gal. 4, 4. 5.

Hast du auch an der Geburt Christi ein Wolgefallen?

Ja, weil er mir dadurch viel Gutes beschehrt.

Warum werden denen Kindern und andern Leuten zur Weyhnacht-Zeit Geschenke gegeben?

Damit sie sich desto mehr über die Geburt Christi erfreuen sollen. Jes. 29, 19. Phil. 4, 4.

Wars

Warum heisset man solches das H. Christ-Bescheren?

Damit anzuzeigen, daß der HErr JEsus durch seine Heil-bringende Geburt, und alle geistliche und leibliche Güter beschehre.

Was beschehret dir dein JEsulein?

Alles, was ich für meine Seele und für meinen Leib nöthig habe.

* Hat dir diese Sachen, die du da hast, auch der HErr JEsus beschehret?

Ja,

Ja, Er hat es meinen lieben Eltern (gutherzigen Leuten) beschehret, daß sie mirs haben geben können. Jac. 1, 17.

Was mußt du dafür thun?

Ich muß fromm seyn, fleißig beten und lernen.

Ist das nicht recht, wenn die Leute durch jemand verkleidetes den Kindern etwas bringen lassen, und sagen: das seye das Christ-Kindlein, oder dessen Knecht Rupprecht?

Nein, es ist grosse Sün-

Sünde und Abgötterey: das JEsus-Kindlein läßt sich nicht mehr sehen bis am jüngsten Tage. Ap. Gesch. 1, 11.

Ist es auch nicht recht, wenn man diese H. Zeit mit Fressen, Saufen, und andern eiteln Dingen zubringet, oder sonst allerley abergläubische Händel dran begehet?

Nein, es ist ebenfalls grosse Sünde. Luc. 21, 34. 5. Mos. 18, 10 11.

Was soll man denn zu solcher Zeit thun?

GOtt loben für die Gnade, die Er uns durch die Geburt seines Sohnes erwiesen hat, Luc. 2, 13. 14. und bitten, daß Er auch in unsern Herzen möge geboren werden, und eine Gestalt gewinnen. Gal. 4, 19.

Was hast du für Trost aus der Geburt Christi.

Das ist mein Trost, daß ich weiß, daß JEsus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen. Tim. 1, 15.

Wo

Wo stehet von Christi Empfängniß und Geburt in deinem Catechismo?

Im andern Artickel da es heisset: Der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrauen.

Was für Sprüche und Gebetlein schicken sich hieher?

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebähren, den wird sie heissen Imma-

manuel; Butter und Honig wird Er essen, daß Er wisse Böses zu verwerfen und Gutes zu erwehlen. Jes. 7, 14. 15.

* *
*

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heisset Wunderbar, Rath, Kraft, Held, ewig Vater, Friede-Fürst. Auf daß seine Herrschaft groß wer-

werde, und des Friedes kein Ende auf dem Stuhl David und seinem Königreiche, daß ers zurichte mit Gericht und Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Jes. 9, 6. 7.

* *
*

Ich preise dich, o GOttes Sohn,
Du Lebens-Fürst und Gnaden Thron,
Daß Du, o lang gewünschter Gast!
Dich nunmehr eingestellet hast.

Du bist mein Haupt, hinwiederum
Bin ich dein Glied und Eigenthum,
Und will, so viel dein Geist mir giebt,
Dir dienen stets, wie Dirs beliebt.
Ich will dein Halleluja hier
Mit Freuden singen für und für;
Und dort in deinem Ehren-Saal
Dir dienen ohne Zeit und Zahl,
Amen.

Desgleichen schicken sich daher die Verse aus den Liedern:

Vom Himmel hoch da komm ich her v. 7. 8. 13.
Ich steh an deiner Krippen hier, v. 1. 14.
Christum wir sollen loben schon, v. 8.

Mariä Reini-
gung.

Einfältige Fragen auf das Neue Jahr.

Was begehen wir abermal für ein Fest?

Das Fest der Beschneidung Christi, oder das Neue Jahr.

Was ist daran vorgegangen?

Der HErr JEsus ist daran, als am 8ten Tage nach seiner Geburt beschnitten worden. Luc. 2, 21.

Warum ist JEsus beschnitten worden?

Er hat sich damit unter das Gesetz gethan, auf das Er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, und wir die Kindschaft empfiengen. Gal. 4, 4. 5.

Ist dem Christ-Kindlein bey der Beschneidung ein Name gegeben worden?

Ja, der Name JEsus.

Warum ist Ihm der Name JEsus gegeben worden?

Daß Er sein Volk selig mache von Sünden: Denn JEsus heisset ein Seligmacher u. Erlöser.

Wer

Wer hat es befohlen, daß man Ihm diesen Namen geben sollte?

GOtt der Vatter hat es zuvor durch den Engel Gabriel sagen lassen. Luc. 1, 31.

Woher hat die Beschneidung ihren Ursprung?

GOtt hatte sie schon im alten Testament dem Abraham befohlen, und dadurch seinen Bund mit ihm bestättiget. 1. Mos. 17, 10. 12.

Gilt die Beschneidung jezo nichts mehr?

Nein, man darf die Haut nicht mehr, sondern dafür das Herz beschneiden. Gal. 5, 1, 2. 3.

Wie ist dieses zu verstehen?

Man muß die sündlichen Begierden des Herzens beschneiden und ablegen.

Warum fangen wir an diesem Tage das Neue Jahr an?

Es geschiehet aus mancherley Ursachen, darunter eine mit ist, weil der HErr JEsus das Werk

Werk der Erlösung mit seinem Blut, vergiessen daran angefangen hat.

Stehet auch in deinem Catechismo hievon?

Ja, in der Auslegung des andern Artickels bekenne ich: Ich glaube, daß mich JEsus Christus erlöset hat, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blut ꝛc.

Was mußt du zu dieser Zeit thun?

Ich muß meinem Heiland

lande danken, für die Vergiessung seiner ersten Bluts-Tropfen, so um meinet willen geschehen.

Für was mußt du mehr danken?

Ich muß GOtt auch herzlich danken für die Wolthaten, die Er mir im vergangenen Jahr erwiesen hat.

Hast du nichts weiters zu thun?

Ja, ich muß auch GOtt demüthig bitten, daß Er mich

mich das folgende Jahr in seinen gnädigen Schutz nehmen wolle.

Was mußt du gegen die Menschen zu dieser Zeit beobachten?

Ich muß so wol meinen Eltern, als auch allen, die ich kenne, viel Gutes zum Neuen Jahr anwünschen.

Was ist das Vornehmste, so man einem anwünschen soll?

1) GOttes Gnade und Segen, 2) beständige

dige Gesundheit, und 3) alles gedeyliche Wolergehen an Seel und Leib.

Wie wilt du, zu deinen Eltern sagen?

Ich wünsche dem lieben Vater und Mutter zum Neuen Jahr GOttes reiche Gnade und Segen; beständige Gesundheit und alles gedeyliche Wolergehen an Seel und Leib. GOtt lasse Sie dieses und viel

fol-

folgende Jahre im Segen zubringen und zurück legen: worum ich Ihn herzlich bitten will.

Oder:

GOtt gebe dem lieben Vatter und Mutter viel Gnade und Segen zum Neuen Jahr.

Was kanst du für Sprüche und Gebetlein auf diese Zeit?

Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen

sie

sie sollen selig werden, denn allein in dem Namen JEsu. Ap. Gesch. 4, 10. 12.

* * *

Nun danket alle GOtt, der grosse Dinge thut an allen Enden; der uns von Mutterleib an lebendig erhält, und thut uns alles Guts. Er gebe uns ein frölich Herz, und verleihe immerdar Friede zu unserer

rer Zeit in Israel, und daß seine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns, so lang wir leben. Sir. 50, 24. 25.

* * *

All deine Güt wir preisen,
Vatter, ins Himmels-Thron;
Die du uns thust beweisen,
Durch CHRISTUM Deinen Sohn;
Und bitten ferner dich,
Gib uns ein glücklichs Jahre,
Für allem Leid bewahre,
Und nähr uns mildiglich.

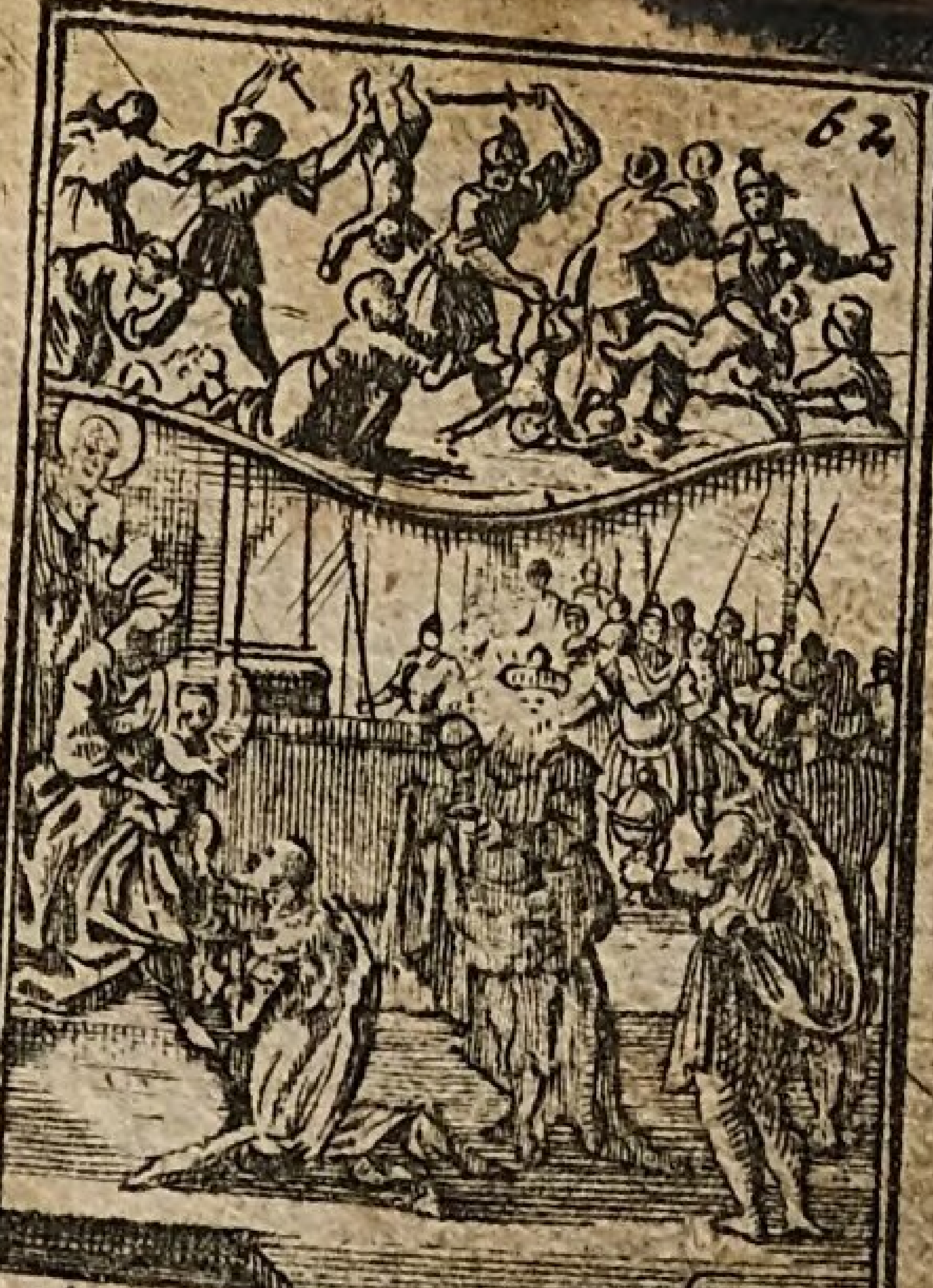
* * *

Viel Segen wollst du geben,
O meines Lebens Leben!
Mir, und der Christen-Schaare,
Zum sel'gen Neuen Jahre.

Ingleichen die Verse aus folgenden Liedern:

Hilf, HErr JEsu, laß gelingen, v. 16.
Freuet euch, ihr Christen alle, vers. 4.

Ein-



Offenbahrung Christi.

Einfältige Fragen aufs Fest der Offenbahrung Christi.

Was ist heute vor ein Tag?

Das Fest der Offenbahrung Christi.

Warum heisset es also?

Weil sich Christus denen Weisen im Morgenlande daran geoffenbahret hat. Matth. 2, 1.

Warum wird dieses Fest sonst auch das Fest der H. drey Könige genennet?

Es hat solches seinen

Ursprung aus dem Pabstthum, als in welchem man ohne Grund vorgiebet, die Weisen aus Morgenlande wären drey Könige gewesen, die hätten Caspar, Balthasar und Melchior geheissen, so sie hernach canonisirt, und ihnen auch zu Ehren dieses Fest feyren.

Wem zu Ehren feyren aber wir dieses Fest?

Allein dem Dreyeinigen

gen GOtt zu Ehren. Zu Ehren GOtt dem Vatter, daß Er auch der Heyden GOtt. Zu Ehren GOtt dem Sohn, daß er der Heyden Trost. Zu Ehren GOtt dem H. Geist, welcher durch sein Wort die Heyden erleuchtet.

Wer mögen denn diese Weisen gewesen seyn?

Gelehrte, kluge und verständige Männer, welche zu geistlich- und

weltlichen Aemtern gezogen worden. Wie viel ihrer gewesen, ob sie Könige zu nennen und wie sie geheissen, ist ungewiß, auch nicht der Mühe werth, die Papistischen Fabeln zu erzehlen.

Was für ein Land wird durch Morgenland verstanden?

Ohne Zweifel Persien, oder Arabia, welches Jerusalem gegen Morgen liegt.

Wie

Wie hat sich denn Christus denen Heyden oder Morgenländischen Weisen geoffenbahret?

Er hat einen neuen Stern am Himmel aufgehen lassen.

Haben denn die Weisen gewußt, daß dieser Stern was solches bedeute?

Ja, der H. Geist hat es ihnen offenbahret. Sie werden auch ohne Zweifel in denen Schriften, welche Daniel bey ihnen hinterlassen, geforschet

und gefunden haben, daß sie diesen Stern vor ein Kenn-Zeichen des neugebornen Königs der Juden halten, ihm folgen, und den Heiland aller Welt suchen solten.

Wo sind sie hingereiset, da sie den Stern gesehen hatten?

Nach Jerusalem.

Was haben sie zu Jerusalem gemacht?

Sie haben gefragt, wo denn der neugeborne König der Juden seye? sie hätten

hätten seinen Stern gesehen.

Was haben sie bey dem Christ-Kindlein thun wollen?

Sie haben es wollen anbeten.

Haben sich die Leute zu Jerusalem auch über diesen neuen König erfreuet?

Nein, sie sind drüber erschrocken.

Was haben sie den Weisen für einen Bescheid gegeben?

Sie haben sie nach Bethlehem gewiesen.

Warum nach Bethlehem?

Weil nach der Weissagung des Propheten Micha, der Meßias allda solte geboren werden. Mich. 5, 1.

Wie haben die Weisen den Weg dahin gefunden?

Der Stern, den sie im Morgenlande gesehen, hat sie bis in das Haus, da das Kindlein gelegen, geführet.

Was haben die Weisen gethan, wie sie zu dem Kindlein gekommen sind?

Sie

Sie sind nieder gefallen, und haben es angebetet.

Haben sie dem Kindlein was mitgebracht?

Ja, Gold, Weyhrauch und Myrrhen.

Worauf mag dieses gezielet haben?

Mit dem Golde haben sie ihn als einen König; und mit dem Weyhrauch als GOtt und den rechten Hohen-Priester beschenken wollen; mit den Myrrhen aber wollten

ten sie zu verstehen geben, daß Er für die Sünden der Menschen sterben, und doch im Grabe nicht verwesen werde.

Ist vielleicht etwas sonderliches hierunter verborgen?

Allerdings erkennet man hieraus die Göttliche Vorsorge, daß diese Weisen gleichsam das Reise-Geld bringen mußten, welches das JEsulein hernach bey seiner

seiner Flucht in Egypten benöthiget war.

Was must du hiebey beobachten?

Ich muß meinem JEsulein danken, daß Er sich mir, als einen armen Heyden, auch geoffenbahret hat.

Was wilt du deinem JEsulein für Geschenke bringen?

Das Gold des wahren Glaubens, den Weyhrauch eines andächtigen Gebets, und die Myrrhen

hen wahrer Reue über meine Sünden.

Fernere Fragen von der Flucht Christi.

Wie hat sich der König Herodes gegen das neugeborne Christ-Kindlein aufgeführet?

Er hat es wollen erwürgen.

Wie hat ers denn angestellet?

Er hat lassen alle Kindlein zu Bethlehem und um dieselbe Gegend umbrin-

bringen, die 2. Jahre alt und drunter waren.

Warum hat er das gethon?

Er hat gemeynt, so könte es nicht fehlen, es müßte das JEsulein auch mit umkommen.

Wie mögen wol die Bethlehemmer dieses Blutbad verschuldet haben?

Vielleicht haben sie sich versündiget, daß sie dem theurem JEsus-Kind nicht ein Räumlein in der Stube vergönnet haben; und weil sie Ihm keine

eine Wiege leihen wollen, so machte ihnen GOtt hiemit die Wiegen ganz leer.

Wie ist aber dieses Wunder-Kindlein errettet worden?

GOtt hat dem Joseph im Traum befohlen, daß er mit dem Kindlein und seiner Mutter in Egyptenland fliehen solte.

War es allda sicher?

Ja, sie sind unterdessen gestorben, die dem Kindlein

lein nach dem Leben stunden. Matth. 2, 20.

Wo ist Joseph nach diesem mit dem Christ-Kindlein hingezogen?

Wieder nach Nazareth: Darum ist Er auch Nazarenus genennet worden.

Was schöpfest du hieraus für einen Trost?

Weil JEsus um meinet willen Verfolgung ausgestanden, so wird Er mich nicht verlassen, wann ich auch solte ver-

folget werden, und Er wird mich beschützen wider allemeine Feinde.

Was kanst du für Sprüche und Gebetlein auf diese Zeit?

Ihr Völker, bringet her dem HErrn, bringet her dem HErrn Ehre und Macht; bringet her dem HErrn die Ehre seinem Namen; bringet Geschenke, und kommt in seine Vorhöfe; betet an den HErrn im heiligen Schmuck; es fürchte

ke Ihn alle Welt. Ps. 96, 7-9.

*
* *

Lobet den HErrn alle Heyden, preiset Ihn alle Völker. Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit, Halleluja. Ps. 117.

*
* *

HErr JEsu, der du Wunderbahr
Die Heyden hast gezogen,
Gib daß ich, wie der Heyden-Schaar,
Im Herzen werd bewogen.

Zu suchen Dich, und nichtes mehr,
Zu deines Namens Preiß und Ehr,
So lang ich leb auf Erden.
Amen.

*
* *

Laß mich, JEsu, mit den Weisen,
Die die Welt für Thoren acht,
Dich anbeten Tag und Nacht:
Und dich loben, rühmen preisen,
Liebster JEsu, und für dir
Christlich wandeln für und für,
Amen.

Besiehe auch das Lied:

Was förchst du Feind Herodes sehr rc.

Ein-

Die Beschnei-
dung Christi.

Einfältige Fragen
auf das
Fest der Reinigung Mariä.

Was feyren wir heute für einen Gedächtniß-Tag?

Den Tag Mariä Reinigung, oder Lichtmeß.

Was ist daran geschehen?

Der HErr JEsus ist zu Jerusalem in dem Tempel vorgestellet worden. Luc. 2, 22. seqq.

Was war dieses für ein Gebrauch?

GOtt hat befohlen, daß man Ihm alle Erst-Geburt bringen soll. 2. Mos. 13, 1. 2.

Was gieng allda mit für?
Man muste sie lösen.

Wie hoch muste man ein Knäblein lösen?

Mit 5. Seckel, deren jeder ohngefehr einen halben Thaler ausmachete.

Wer durfte das Geld behalten?

Die Priester.

Zu was Ende hat GOtt diesen Gebrauch eingeführet?

Damit die Juden dran denken möchten, was GOTT an ihrer Erst-Geburt gethan hatte. 2. Mos. 12, 12. seqq.

Ist das Kindlein JEsus auch mit 5. Seckeln gelöset worden?

Der Evangelist Lucas meldet davon nichts, sondern gedenket nur von einem paar Tauben, welche armen Leuten statt

eines Lammes zu bringen vergönnet waren, 3. Mos. 12, 8. Daher vermuthen einige, daß das Geld unterblieben, und dadurch bedeutet seye, daß diß Kind keines Lösens bedörfe, sondern andere durch sich erlösen würde.

Wer ist zugegen gewesen, als man das Christ-Kindlein in den Tempel gebracht hat?

Der alte Simeon und sein Weib Hanna.

Was

Was haben sie gethan, als sie das JEsulein gesehen?

Sie haben sich herzlich darüber erfreuet, und Simeon hat es auf seine Arme genommen.

Wie hat er gesagt?

HErr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen. Luc. 2, 29.

Was solt du hiebey thun?

Ich soll das liebe JEsulein auch auf meine Glaubens-Arme neh-

men, und mich über ihn freuen.

Was für Sprüchlein und Gebetlein kanst du auf diese Zeit?

Aus der Epistels-Lection: Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll: Und bald wird kommen zu seinem Tempel, der HErr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. Siehe, Er kommt,

kommt, spricht der HErr Zebaoth. Mal. 3, 1.

*

* *

Israel sprach zu Joseph: Ich will nun gerne sterben, nachdem ich dein Angesicht gesehen habe. 1. Mos. 46, 30.

*

* *

HErr JEsu! mache mich bereit,
Daß ich der Herzens Reinigkeit
Mög emsiglich nachstreben,
Bis du mich, wenn es Dir gefällt,
Aus dieser Welt, zum Himmels-Zelt,
Im Friede wirst erheben.

*
* *

HErr JEsu! der du Dich
mich hast erkennen lassen,
Gib, daß ich für und für mög
alle Sünden hassen,
Und in der Reinigung zunehmen
bis ans End,
Bis ich die Heiligung durch
deine Kraft vollend.

Jngleichen den lezten Vers aus den Lied:

HErr GOtt nun schleuß den Himmel auf, rc.

B. Von der Empfängniß Mariä welches Fest in der Ordnung der Jahrs-Zeit folget. Siehe vorn p. 19, seq.

Jesus lehret im Tempel.

Einfältige Fragen
von
des HErrn Christi seiner Jugend und übrigen Leben, bis zu seinem Leiden.

Wie hat wol der HErr JEsus seine Jugend zugebracht?

Er hat zugenommen an Weisheit, Alter und Gnade bey GOtt und den Menschen. Luc. 2, 52.

Ist in der Bibel nichts von seiner Kindheit aufgezeichnet?

Mei-

Weiter nichts ausführliches, als daß Er seinen Eltern unterthan und gehorsam gewesen ist. Luc. 2, 51.

Merkt es, ihr Kinder! folget dem Exempel eures JEsu nach: Er als wahrer GOtt und Mensch, hat euch damit lehren wollen, daß ihr auf gleiche Weise euren Eltern unterthan und gehorsam seyn sollet in allen Dingen, die nicht wider GOttes Gebot laufen.

Was hat sich in dem 12ten Jahr seines Alters sonderlichs mit ihm zugetragen?

Er hat zu Jerusalem öffent-

öffentlich im Tempel gelehret. Luc. 2, 46.

Weiß man sonst nichts von dem Privat-Leben Christi?

In der Bibel ist nichts aufgeschrieben. Die Papisten haben ein alt Buch von der Kindheit Christi, worinnen aber sehr alberne Mährlein und abgeschmackte Sachen stehen, welche bey verständigen Christen keinen Beyfall finden.

Wor-

Worinnen mag wol seine Arbeit bestanden seyn:

Man hält dafür, er habe seinem Pfleg-Vatter Joseph, das Zimmer-Handwerk treiben helfen, daher Er auch für einen Zimmermann gehalten worden. Justinus will, es habe der HErr vor Antrettung seines Amtes Pflüge und Joche zu machen pflegen, wie ohne Zweifel Joseph auch gethan.

War-

Warum ist so wenig von seinem Privat-Leben aufgeschrieben?

Der liebste Heiland wolte aus heiligen Ursachen seine Herrlichkeit nicht gern offenbahren, sondern äusserlich vor der Menschen Augen in lauter Dürftigkeit und Verachtung zubringen.

Wenn hat der HErr Jesus sein Predigt-Amt angetretten?

Im 30 Jahr seines Alters, da Er von Johan-

ne die Taufe empfangen.

Wo ist JEsus getauft worden?

Am Fluß Jordan. Matth. 3, 13. 16.

Was hat sich dabey zugetragen?

Der Himmel hat sich aufgethan, und GOtt hat vom Himmel geredet: Diß ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Ist sonst nichts merkwürdiges dabey fürgegangen?

Ja,

Ja, der H. Geist ist in Gestalt einer Taube herab gefahren, und auf JEsum kommen.

Wer war der Johannes, welcher die Taufe verrichtete?

Des HErrn JEsu Vorläufer, der von Ihm geprediget hat.

Was hat er von ihm gesagt?

Er hat gleichsam mit Fingern auf ihn gewiesen, und gesagt: Siehe, das ist GOttes=Lamm welches der Welt

Sünde trägt. Joh. 1, 29.

Was hat sich nach der Taufe mit Christo zugetragen?

Er ist vom Teufel in der Wüsten versucht worden. Matth. 4, 1.

Hat Jhm der Teufel etwas anhaben können?

Nein, er hat mit Schanden abziehen müssen.

Wer hat dem HErrn JEsu gedienet?

Die H. Engel haben Jhm aufgewartet.

Wo

Wo hat der HErr JEsus sein Predigt=Amt angefangen?

In Galiläa, sonderlich zu Capernaum. Matth. 4, 13. 17.

Wo hat er sein erstes Wunderwerk verrichtet?

Auf der Hochzeit zu Cana in Galiläa hat Er aus Wasser Wein gemacht. Joh. 2.

Hat er sonst nur in geheim geprediget?

Nein, Er hat in öffentlichen Schulen gelehret,

und die Schrift ausgelegt. Matt. 4, 17. c. 5. sq.

Wie viel hat Christus Apostel erwählet?

Zwölfe. Luc. 6, 13.

Zu was hat Er sie gebraucht?

Er hat sie ausgeschickt in die ganze Welt, das Evangelium zu predigen. Matth. 28, 19. Marc. 16, 15. 2c.

Womit hat JEsus erwiesen, daß Er der rechte Meßias seye?

Mit viel Zeichen und Wundern.

Was

Was waren das eigentlich für Wunder?

Er machte allerley Kranke gesund; speisete viel 1000. Personen mit wenig Brod; weckte Todten auf, trieb Teufel aus den Besessenen, und thät sonst viel andere Wunder mehr.

Haben Ihm die Leute deßwegen geglaubet?

Nein, die Wenigsten haben seine Lehre angenommen, sondern sich an Ihm geärgert.

Haben Ihn auch seine Lands-Leute nicht angenommen?

Nein, sie haben Ihn zur Stadt hinaus gestossen, ja gar von einem Berg hinab stürzen wollen. Luc. 4, 29.

Wie haben sich die andern Juden gegen Ihn verhalten?

Die meisten waren Ihm ohne Ursach feind.

Wie verhielten sich die Heyden gegen Ihn?

Die Gadarener hiessen Ihn aus ihrer Grenze wei-

weichen, Marc. 5, 17. Luc. 8, 37. und die Samariter liessen Ihn gar nicht hinein. Luc. 9, 52. 53.

Wer bezeigte sich aber am allerfeindseligsten wider Ihn?

Die Pharisäer und Schriftgelehrten, diese setzten Ihn bald mit List, bald mit Gewalt zu.

Konten sie Ihn aber beykommen?

Nein, denn seine Stunde war noch nicht kommen.

Hat JEsus in den Tagen seines Fleisches niemals seine Herrlichkeit offenbahret?

Ach ja, zu unterschiedlichen malen; so hiesse es dort Joh. 2, 11: JEsus offenbahrete seine Herrlichkeit. Und Joh. 1, 14. bezeugete es Johannes klar: Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vatter voller Gnade und Wahrheit.

Was hast du aus dem Lebens-Lauf Christi zu lernen?

Daß ich dem HErrn JEsu fein nachfolge, in seine Fußstapfen trette, das Ubel mit Gedult vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide.

Welche Sprüche u. Gebetlein schicken sich hieher?

Ihr wisset die Gnade unsers HErrn JESU Christi, daß, ob Er wol reich ist, ward Er doch arm um euert willen,

auf daß ihr durch seine Armuth reich würdet. 2. Cor. 8, 9.

*
* *

JEsus kam gen Nazareth, da Er erzogen war, und gieng in die Schule nach seiner Gewohnheit am Sabbathtage, und stund auf, und wolte lesen. Da ward Ihm das Buch des Propheten Esaiä gereichet. Und da Er das Buch umwarf, fand Er

Er den Ort, da geschrieben stehet: Der Geist des HErrn ist bey mir, derohalben Er mich gesalbet hat, und gesandt zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zerstossene Herzen; zu predigen den Gefangenen, daß sie los seyn sollen, und den Blinden das Gesicht, und den Zerschlagenen, daß sie frey und ledig seyn sollen, und zu predigen das ange-

angenehme Jahr des HErrn. Und er fieng an zu sagen zu ihnen: Heute ist diese Schrift erfüllet vor euren Ohren. Luc. 4, 16. 21. Siehe Matth. 12, 18.

* * *

O theurer JEsu! all dein Wesen,
War züchtig, keusch und auserlesen,
Von Tugend-voller Sittsamkeit:
Gedanken, Reden, Glieder, Sinnen
Geberden, Kleidung, und Beginnen,
War voller lauter Züchtigkeit.

O mein

O mein Immanuel!
Mach mir Geist, Leib und Seel,
Keusch und züchtig;
JEsu, ey nu, hilf mir dazu,
So keusch und rein zu seyn, wie Du.

O liebster JEsu, liebstes Leben,
Mach mich in allem Dir recht eben,
Und deinem heil'gen Vorbild gleich!
Dein Geist und Kraft mich ganz durchdringe,
Daß ich viel Glaubens-Früchte bringe,
Und tüchtig werd zu deinem Reich.
Ach! zeuch mich ganz zu Dir;
Behalt mich für und für,
Treuer Heiland!
JEsu, ey nu, läß mich, wie Du,
Und wo Du bist, einst finden Ruh. Amen.

Ein-

Einfältige Fragen auf die Heil. Fasten-Zeit.

NB. Weil diese Fragen etwas weitläufftig, so sind selbige um besserer Bequemlichkeit willen in IV. Theile abgetheilet worden.

I. Von Christi Einstellung zu seinem Leiden.

Was begehen wir jetzo für eine Zeit?

Die H. Paßions-Zeit.

Was hast du zu dieser Zeit zu betrachten?

Das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi.

War-

P. 96.

Christi Leiden am Ohlberg.

MÜNCHEN

Warum ist der HErr JE-
sus gestorben?

Damit ich und alle arme Sünder erlöset würden.

Wie wirst du aber durch
sein Sterben erlöset?

Er hat durch sein Leiden und Tod für alle meine Sünde gebüsset und genug gethan.

Wie singet davon die
Christliche Kirche:

Die Schuld bezahlt der HErre, der Gerechte, für seine Knechte.

Was sagt die Schrift hie-
von?

Die Strafe liegt auf Ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Jes. 53, 5.

Hat denn der HErr JEsus sein Leiden willig auf sich genommen?

Ja, Er ist geduldig dazu gegangen, wie ein Lamm zur Schlacht-Bank.

Ist Er denn selber darzu gegangen?

Ja, Er hat seinen Jüngern befohlen, sie solten

das

das Oster-Lamm zu Jerusalem bestellen, und dahin ist Er auch freywillig gegangen. Luc. 22, 8.

Was hat Er zu Jerusalem noch zu guter letzt gestiftet?

Das heilige Abendmahl. Matth. 26, 26. Luc. 22, 19.

Wenn ist dieses geschehen?

In der grünen Donnerstags-Nacht.

Warum hat der HErr vor seinem Leiden das H. Abendmahl noch eingesetzet?

Daß man dabey allezeit sich seines Todes erinnern und denselben verkündigen soll.

Was that der HErr nach dem Abend-Essen?

Er hat seinen Jüngern die Füsse gewaschen.

Gedenk-Sprüchlein.

Christus hat die Füß gewaschen,
Denen, die sind Staub und Aschen:
Ach! so wasch, mit Reu und Leid,
Dein beflecktes Sünden-Kleid.

Warum hat Er solches gethan?

Ihnen

Ihnen ein Beyspiel zu geben, daß sie auch einander dienen solten.

Wo gieng JEsus hin, nachdem sie den Lob-Gesang gesprochen hatten?

Er gieng mit seinen Jüngern über den Bach Kidron an den Oelberge.

Wer gieng mit an den Oelberg?

Petrus, Jacob und Johannes.

Warum eben diese Dreye?

Weil sie ihn zuvor

verklårt sahen, Luc. 9, 29. solten sie auch jetzo sein Leiden mit ansehen.

Haben sie Ihm was geholfen?

Nein, sie haben Ihn durch ihr Schlafen nur betrůbet.

Wo sind inzwischen die andern Jůnger geblieben?

Sie mußten auf Christi Befehl zurůck bleiben, bis Er sein Gebet verrichtet.

Was that er an dem Oel-Berge?

Er

Er hat gebeten, wann es möglich wäre, sollte GOtt diesen Kelch von Ihm nehmen.

Hat er dann mit Zwang das Leiden übernommen?

Nein, Er hat sich dem Willen seines Vatters unterworfen.

Kam es Ihme hart an?

Ja freylich, denn es lagen aller Menschen Sünden auf Ihm.

Wie führete Er sich dabey auf?

Er zitterte und bebete,

als Er mit dem Tode rang, und schwitzte blutigen Schweiß.

Gedenk-Sprüchlein.

Christus hat für uns gerungen,
Daß das Blut aus Ihm gedrungen
Ach! so kämpf auch wie ein Held,
Wider Teufel, Sünd und Welt.

Was trug sich dabey zu?

Es kam ein Engel vom Him̃el, und stärkte Ihn.

Was that unterdessen der Judas Ischariot?

Er hat den Hohen-Prie-

Priestern versprochen, JEsum in ihre Hände zu liefern.

Was gaben sie ihm dafür?

Dreyßig Silberlinge, welches ohngefehr 10. Thaler ausmachete.

Wen hat Judas mitgenommen?

Eine ganze Rotte böser Buben.

Was hatten sie bey sich?

Fackeln, Lampen, Schwerte und Stangen.

Was gab der Verräther für ein Zeichen?

Er sagte, welchen er küssen werde, den solten sie greifen.

Hat sich JEsus vor diesen Böswichten verborgen?

Nein, sondern Er sagte selber zu Ihnen: Ich bins, den ihr suchet.

Was geschah auf diese Rede?

Sie wichen zurücke, und fielen zu Boden.

Liessen sie hernach ab von Ihm?

Nein, sondern Judas

gab

gab ihm einen Kuß, und die andern nahmen Ihn gefangen.

Gedenk-Sprüchlein.

Christus hat durch falsches Küssen,
Unsre Schalkheit büssen müssen;
Ach! so flieh die Heucheley,
Und sey GOtt und Menschen treu.

Was machten die Jünger hiebey?

Petrus hat des Hohen-Priesters Knecht ein Ohr abgehauen, die andern aber sind davon gelaufen.

Was

Was that aber JEsus?

Dem Petro hiesse Er das Schwert einstecken, und dem Malcho heilete Er das Ohr wieder an.

Was machten sie dann mit dem liebsten Heilande?

Die ganze Schaar und der Ober-Hauptmann samt den Dienern der Juden haben Ihn gebunden.

Gedenk-Sprüchlein.

Christus läßt sich willig finden,
Und mit rauhen Stricken binden:

Ach

Ach so binde Fleisch und Blut,
Daß es GOttes Willen thut.

II. Christi Vorstellung für Gericht.

Wo haben sie hernach JEsum hingeschleppt?

Erstlichen für das Geistliche Gericht der Hohen Priester, Schriftgelehrten und Aeltesten.

Wie gieng es dem HErrn JEsu allda?

Die Hohen-Priester und Schriftgelehrten stunden und verklagten Ihn hart.

Ge-

Gedenk-Sprüchlein.

Christus hat die falschen Klagen
Mit Gedult für uns ertragen:
Ach! so trag auch alle Schmach
Deinem Heiland willig nach.

Was thaten sie weiter mit Ihme?

Sie befragten Ihn wegen seiner Lehre.

Wie hat Er sich verantwortet?

Er hat seine Lehre vertheidiget.

Wie gieng es Ihm drüber?

Er bekam einen Backenstreich.

Ge-

Gedenk-Sprüchlein.

Christus hat mit sanften Sitten
Starke Backenstreich erlidten
Ach! so trage mit Gedult,
Was du leidest ohne Schuld.

Was wolten sie von Ihm wissen?

Ob Er der Sohn GOttes wäre; welches Er auch ohne Scheu gestunde.

Wie ists Ihm drüber ergangen?

Sie haben Ihn verspottet, verspeyet geschla-

schlagen, und als einen GOttes-Lästerer zum Tode verdammet.

Wo haben sie Ihn hernach hingebracht?

Für das weltliche Gericht, nehmlich für den Römischen Land-Pfleger Pontium Pilatum.

Was sagte dieser von JEsu?

Er fände keine Schuld an Ihm.

Liesse er Ihn wieder los?

Nein, er sandte Ihn zu Herodes; und als Er wie-

wieder zurücke kam, ließ er Ihn geisseln, mit Dörnern crönen und dem Volk vorstellen.

Warum that er dieses?

Er meynte, die Jüden solten sich über Ihn erbarmen; drum sagte er: Seher welch ein Mensch ist das!

Hatten denn die Juden kein Erbarmen über Ihn?

Nein, sondern sie schryen nur immer: Creutzige, creutzige Ihn.

Was that Pilati Weib?
Sie warnte ihren Man-ne, er solte nichts mit die-sem Gerechten zu schaffen haben. Matth. 27, 19.
Gab ihr Pilatus Gehör?
Nein, er kehrte sich nichts daran, sondern ver-dammte den HErrn JE-sum zum Tode des Creu-tzes.

III. Christi Ausfüh-rung zur Creutzigung.

Wo ist der HErr JEsus nach dem hingeführet worden?

Vor

Die Creützigung Christi

Vor die Stadt Jerusalem, auf den Berg Golgatha.

Hat man ihn so ledig hinausgeführet?

Nein, er muste das Creutz, daran Er sterben solte, selber tragen.

Was trug sich unterwegs zu?

Einen Mann, mit Namen Simon von Cyrene, zwungen die Kriegs-Knechte, daß er Ihm das Creutz half tragen.

Was geschah JEsu auf dem Berg Golgatha?

Er ist daselbst mit Händ und Füssen an das Creutz genagelt und zwischen zweyen Ubelthätern aufgehänget worden.

Was ließ Pilatus für eine Uberschrift oben an das Creutz hängen?

Diese: JEsus von Nazareth, König der Juden.

Was hat der HErr JEsus noch am Creutz geredet?

Noch sieben Worte, welche allen Christen sehr tröstlich sind.

Was

Was war das erste Wort?
Er bat für seine Creutziger: Vatter, vergib ihnen: denn sie wissen nicht was sie thun.

Seufzerlein.

Verleih das ich aus Herzens-Grund, mei'n Feinden mög vergeben, 2c.

Was war das andere?
Er setzte seiner Mutter einen Vormund, den Jünger, den Er lieb hatte, und sprach: Siehe das ist deine Mutter; und der Jünger nahm sie von Stund an zu sich.

Seufzerlein.

Wann mich alle Welt verläßt,
JEsu, sorg für mich aufs best.

Was war das dritte Wort?

Zu dem einen Schächer sprach Er: Warlich, heute wirst du bey mir im Paradeis seyn.

Seufzerlein.

Du wirst mich auch zu deinem Preiß, aufnehmen in das Paradeis, deß klopf ich in die Hände etc.

Was war das vierte Wort?

Da Er unsertwegen den

den Zorn GOttes fühlte, ruffte Er: Mein GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen?

Seufzerlein.

Dein Angst-Geschrey komm mir zugut, bewahr mich für der Höllen-Glut.

Was war das fünfte Wort?

Als Ihn heftig gedürstet, rief Er: Mich dürstet! An statt der Labung aber wurde Ihm ein Schwamm mit Essig und Gallen angefüllet, zugereichet.

Seufzerlein.

Dein Durst und Gallen-Trank mich lab, wann ich sonst keine Stärkung hab.

Welches war das sechste Wort?

Als JEsus den Essig genommen hatte, sprach Er: Es ist vollbracht.

Seufzerlein.

Hilf mir vollbringen meinen Lauf, und nimm mich dann zu Dir hinauf.

Was war das siebende Wort?

Vatter, ich befehle meinen Geist in deine Hände.

Seuf-

Seufzerlein.

Dein letztes Wort laß seyn mein Licht, wenn mir der Tod das Herz absticht.

Was geschah hierauf?

Als Er das gesaget, neigete Er das Haupt, und gab seinen Geist auf.

Was trug sich zu, als JEsus verschieden war?

Es ist eine Bewegung entstanden im Himmel, auf Erden, und unter der Erden.

Was geschah im Himmel?

Die Sonne ist verfinstert worden.

Warum geschah dieses?

Die Sonne mußte ihr Licht verbergen über dem entsetzlichen Gräuel, den sie an dem Sohne GOttes verübet hatten.

Was geschah auf der Erden?

Der Vorhang im Tempel zerriß von oben an bis unten.

Was mag dieses bedeutet haben?

Daß nunmehro die verschlossene Himmels-Thüre

re allen Bußfertigen Sündern offen stehet.

Was geschahe mehr auf Erden?

Die Erde bebete, und die Felsen sind zersprungen.

Worauf mag dieses gezielet haben?

Daß durch die Predigt vom Creutz Christi der ganze Erdboden beweget, und die harten Herzen der Heyden erweichet werden.

Was ereignete sich unter der Erden?

Viel

Viel Leiber der Heiligen sind von Todten erweckt worden, und nach seiner Auferstehung aus den Gräbern hervor gegangen. Matth. 17, 52. 53.

Was mag dieses bedeutet haben?

Daß der HErr JEsus durch seinen Tod die Macht nehmen wolte, dem, der des Todes Gewalt hatte nemlich dem Teufel. Ebr. 2, 14.

Hat sich denn kein Mensch an diese Wunderzeichen gekehret?

Ja, der Hauptmann und die bey ihm waren, haben an ihre Brust geschlagen, und gesagt: Warlich, dieser Mensch ist fromm und GOttes Sohn gewesen.

Was thaten des HErrn JEsu Freunde?

Sie stunden nebst etlichen frommen Weibern von ferne, und sahen zu.

Liebe

Liesse man es bey der Creu-
zigung bleiben?

Nein, sie wolten Ihm auch noch die Beine zerbrechen.

Geschah dieses noch?

Nein, Er wär schon zuvor verschieden.

Ist vielleicht hierunter etwas verborgen?

Ja, GOtt hat zuvor gesagt, es solte Ihm, wie dem Oster-Lamm, kein Bein zerbrochen werden. 2. Mos. 12,46.

Was geschah dem liebsten Heilande zuletzt noch am Creutz?

Ein Soldat hat Ihn mit einem Speer in die Seite gestochen.

Was ist heraus gelaufen?

Blut und Wasser.

Was mag wohl solches bedeutet haben?

Ohne Zweifel, die Sacramenta Neues Testaments, Tauf und Abendmahl.

Warum hat der HErr JEsus so schmählich leiden und gar sterben müssen?

Auf

Auf daß Er mich von dem schweren Fluch des Gesetzes erlösen, mit GOtt versöhnen, und vom ewigen Tod befreyen möchte.

Wie oft hat wol der HErr JEsus sein Blut vergossen in seinem Leben!

Fünfmal: 1) In der Beschneidung. 2) Im Oel-Garten, da Er Blut geschwitzet. 3) In der Geißlung. 4) Bey der Dornen-Crönung. 5) Bey der Annaglung an das

das Creutz. Und endlich das sechste mal bey Eröffnung seiner Seiten nach seinem Tod.

Wo zu verbindet dich der Tod Christi?

Daß ich auch der Sünde täglich absterbe, und mich hüte, daß ich ja den Sohn GOttes nicht wieder aufs neue creutzige und für Spott halte. Ebr. 6 6.

IV. Christi Begräbniß.

Wer hat JEsum vom Creutz genommen?

Joseph und Nicodemus. Ein Joseph war bey seiner Geburt, welcher ihn ohne Zweifel in die Krippen geleget: Ein Joseph war auch bey seinem Tod, der Ihn helfen ins Grab legen.

Wie sind sie mit dem Leib JEsu umgegangen?

Sie haben Ihn mit kostbaren Specereyen umbunden und in reine Leinwand eingewickelt.

Wo haben sie Ihn hin begraben?

In des Josephs von Arimathia neu verfertigtes Grab.

Wie haben sie das Grab verwahret?

Sie haben einen grossen Stein dafür geleget.

Was thaten die Juden hiebey?

Sie baten Pilatum, daß er eine Wacht dahin bestellen mögte.

Erlangen sie solches?

Ja, sie bekamen Hüter, und versiegelten noch dazu den Stein.

Was mag solches bedeutet haben?

Daß nunmehro mit dem Begräbniß Christi auch die Sünde zugesiegelt, die Missethat versühnet, und die ewige Gerechtigkeit zuwegen gebracht worden. Dan. 9, 24.

Wo stehet von Christi Leiden, Sterben und Begräbniß in deinem Catechismo?

Im andern Artickel, da es heisset: Christus habe

de gelitten unter Pontio Pilato 2c.

Was für Sprüche und Gebetlein schicken sich auf diese Zeit?

Euch sage ich allen, die ihr fürüber gehet, schauet doch und sehet, ob irgend ein Schmerzen sey, wie mein Schmerzen, der mich troffen hat: denn der HErr hat mich voll Jammers gemacht am Tage seines grimmigen Zorns. Klagl. 1, 12.

* * *

Fürwahr, Er trug unsere Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen; Wir aber hielten Ihn für den, der geplaget und von GOtt geschlagen und gemartert wäre. Aber Er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünden willen zuschlagen. Es. 53, 4. 5.

* * *

Habe Dank, o Freund der Seelen,
Für die Angst und Traurigkei-

Für die Striemen, Noth und
Quälen,
Für des Todes Bitterkeit,
Die Du hast, von Sünd und
Schanden
Uns zu retten ausgestanden.
Gib, daß wir forthin bereuen
Unsrer Sünden schwere Last,
Und die Strafe nicht erneuen,
Die du jezt bezahlet hast:
Sondern Dir uns ganz ergeben,
Und nach deinem Willen leben.
Amen.

*
* *

Nun, ich Danke Dir von
Herzen,
JEsu, für gesamte Noth;
Für die Wunden, für die
Schmerzen,
Für den herben bittern Tod;
Für dein Zittern, für dein Zagen,
Für dein tausendfaches plagen:

Für dein Angst und schwere Pein
Will ich ewig dankbar seyn.
Amen.

Ingleichen aus folgenden Liedern die Verse:

Ihr Töchter Zion, geht heraus, v. 19.
O Haupt, voll Blut und Wunden, v. 8.
JEsu Leiden, Pein und Tod 33 34.
O Traurigkeit 2c. v. 8.
Wenn meine Sünd mich kränken, v. 8.

(o)

Ein-

Die Auferstehung Christi.

Einfältige Fragen von der Auferstehung JEsu Christi.

Was feyern wir jetzo für ein Fest?

Das Fest der Auferstehung Christi, oder das Oster-Fest.

Was ist an diesem Tage geschehen?

Der HErr JEsus ist daran, als am dritten Tag nach seiner Begräbniß, warhaftig wieder auferstanden.

Wann wurde er begraben?

Am Charfreytag zu Abends.

So sind es ja nicht 3. Tage/ daß Christus im Grabe gelegen?

Es sind eben nicht 3. völlige Tage, sondern 3. Tag- und Nachts-Zeiten.

Wie ist dieses zu verstehen?

Der Charfreytag, daran er noch bey guter Zeit begraben worden, ist der erste Tag; Der Sonnabend, daran er den gan-

zen

zen Tag geruhet, der andere; und der Sonntag daran er wieder lebendig worden, ist der dritte Tag.

Warum ist Christus so bald wieder auferstanden?

Weil er die Verwesung nicht sehen solte. Ps. 16, 10.

Ist die Auferstehung Christi im Alten Testament durch jemand abgebildet worden?

Ja, durch den Propheten Jonas, welcher 3. Tag

Tag und 3. Nacht in dem Bauche des Wallfisches gelegen. Jer. 2,1-11.

Was hat Christus für einen Leib mit aus dem Grabe gebracht?

Zwar einen verklärten Leib, doch eben denjenigen, der zuvor ans Creutz genagelt worden.

Wer ist der Auferstehung Christi am ersten gewahr worden?

Maria Magdalena, Maria Jacobi und Salome, und Johanna nebst noch andern.

Warum ist sie diesen Weibern zu erst offenbar worden?

Sie sind in aller Frühe zu dem Grabe kommen, und haben den Leichnam Christi salben wollen.

Wie trafen die Weiber das Grab an?

Es war der Stein abgewälzet; die leeren Grab-Tücher lagen da, und 2. Engel in weissen glänzenden Kleidern sagten ihnen, Christus wäre auferstanden. Luc. 24, 2. 4 6.

Wie

Wie bezeugen sich die Weiber hierüber?

Sie sind sehr drüber erschrocken.

Wem haben sie diese Geschicht erzehlet?

Den eilf Jüngern: zu erst aber haben sie Petro und Johanni geklaget, man hätte den HErrn weggenommen. Luc. 24, 9. Joh. 20, 2.

Was sagte Petrus und Johannes dazu?

Sie giengen selber zum Grabe, und als sichs al-

so befunden, hat sich Petrus sehr drüber verwundert. Luc. 24, 12.

Hat sonst niemand Zeugniß gegeben, daß Christus auferstanden seye?

Ja, solches haben die Soldaten die das Grab bewachet, selber gegen die Hohenpriester zu Jerusalem bezeuget.

Was brachten sie ihnen für Nachricht?

Sie sagten, ein Engel vom Himmel, dessen Gestalt wie der Blitz war,

war, habe den Stein ab-
gewälzet, und sich oben
auf den Stein gesetzet,
darüber sie für Schre-
cken fast als todt zur Erde
gefallen wären. Matth.
28, 2. 3. 4. 11.

Was sagen die Juden
dazu?

Sie verbotens ihnen,
daß sie es niemand sagen
solten, und gaben ihnen
Gelds genug. Matth.
28, 12. 13. 14.

Wie musten aber die
Kriegs-Knechte sagen?

Sie

Sie mußten sagen, seine Jünger hätten Ihn gestohlen, weil sie (die Wächter) zu nachläßig gewesen und geschlaffen. Matth. 28, 13.

Hastu mehr Versicherung, daß Christus warhaftig auferstanden ist.

Ach ja, der HErr JEsus hat sich wol 10. mal nach seiner Auferstehung sehen lassen.

Sag mir etwas deutlicher, wem ist der HErr JEsus zu erst erschienen?

K Der

Der Maria Magda-
lena, da sie anfangs ge-
meinet, es wäre der
Gärtner, Joh. 20, 14.
15. 16.

Wem erschien Er zum
zwytenmal?

Denen Weibern, die
zum Grab gegangen, sei-
nen Leichnam zu salben.
Matt. 28, 29. S. p. 141.

Wem ließ er sich das drit-
temal sehen?

Dem Apostel Petro.
Luc. 24, 34. 1. Cor. 15, 5.

Wem erschien Er zum vierten mal?

Den zweyen Jüngern, die nach Emahus gegangen. Luc. 24, 15. 31.

Wer sahe ihn das fünfte mal?

Die zehen Jünger, mit denen Er geessen, als Thomas nicht bey ihnen war. Luc. 24, 36. Joh. 20, 19. 24.

Und dieses ist alles ist am ersten Oster-Tage geschehen.

Welches war die sechste Erscheinung?

Als er 8. Tage hernach abermals zu denen Jüngern, da die Thüren verschlossen gewesen, gekomen, und Thomas bey ihnen war. Joh. 20, 26.

Wem erschien Er zum siebenden mal?

Etlichen Jüngern, die an das Galiläische Meer waren fischen gegangen. Joh. 21, 1.

Wer sahe ihn zum achten mal?

Mehr dann 500. Brüder auf einmal, 1. Cor. 15, 6.

15, 6. Dabey gleichwol auch die eilf Jünger gewesen. Matth. 28, 16.

Wem liesse Er sich das neunte mal sehen?

Dem Apostel Jacobo, 1. Cor. 15, 7.

Wer sahe Ihn zum zehenden mal?

Alle Apostel und Jünger zugleich, als der HErr 40. Tage nach seiner Auferstehung mit ihnen von Jerusalem hinaus gen Bethanien an den Oelberg gegangen, von

ihnen Abschied genommen, und gen Himmel gefahren ist. Luc. 24, 50. 51. Ap. G. 1, 4. 9.

Hat sich Christus sonst von niemand mehr sehen lassen?

Es ist glaublich, daß Er seinen Jüngern noch mehrmalen erschienen ist, wie Ap. G. 1, 3. stehet, Er habe sich unter ihnen 40. Tage sehen lassen, und mit ihnen vom Reiche GOttes geredet.

Was

**Was nutzet dich die Aufer-
stehung JEsu Christi?**

Er hat mir dadurch die ewige Gerechtigkeit wiederbracht, Röm. 4, 25. Und wie Christus ist vom Tod auferstanden, so werde ich am Jüngsten Tag auch auferstehen zum ewigen Leben. 1. Cor. 15, 22.

**Zu was soll dir Christi Auf-
erstehung Anlaß
geben?**

Ich soll auferstehen von

Sünden, und in einem neuen Leben wandeln.

Hältest du nicht recht Ostern, wenn du dich mit eitlen weltlichen Sachen ergözest?

Nein, ich soll vielmehr diese Zeit mit heiligen Betrachtungen zubringen, und Christo für seine Heilbringende Auferstehung herzlich danken.

Stehet auch in deinem Catechismo etwas von Christi Auferstehung?

Ja, im andern Artickul be-

bekenne ich: Christus seye am dritten Tage wieder auferstanden von den Toden.

Was für Sprüche und Gebetlein schicken sich hieher?

Halt im Gedächtniß JEsum Christum, der auferstanden ist von den Todten. 2. Tim. 2, 8.

* * *

Christus ist um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen wieder auferwecket. Röm. 4, 25.

* * *

Ich danke dir, HErr JEsu Christ,
Daß du vom Tod erstanden bist,

Und hast zerstöhrt sein G'walt
und Macht,
Und uns das Leben wiederbracht,
Halleluja.

* *
*

Ach, mein HErr JEsu, der
du bist,
Von Todten auferstanden,
Rett uns aus Satans Macht und
List,
Und aus des Todes Banden,
Daß wir zusammen insgemein
Zum neuen Leben gehen ein,
Das du uns hast erworben,
Amen.

Verse aus den Liedern:

Wann mein Stündlein vorhanden ist, v. 4.
Sey frölich alles weit und breit,
v. 7.

Ein-

p. 255.

Himmelfahrt Christi.

Einfältige Fragen auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

Was feyern wir jetzo für ein Fest?

Das Fest der Himmelfahrt JEsu Christi.

Wann ist Christus gen Himmel gefahren?

Am vierzigsten Tag nach seiner Auferstehung.

Warum ist Christus nicht alsobald nach seiner Auferstehung gen Himmel gefahren?

Er

Er hat zuvor seine Jünger im Glauben stärken, und seine Kirche in guten Stand setzen wollen.

Wie hat ers denn gemacht?

Er hat den Heil. Geist auf sie geleget, und sie gesegnet, auch befohlen, daß sie sollen ausgehen in alle Welt, die Menschen zu lehren und zu taufen. Matth. 28, 19. 20.

Wo ist Christus von der Erde gen Himmel gefahren?

Zu Bethanien am Oelberg

berg bey Jerusalem. A. G. 19, 12. Zach. 14, 4.

Wie ists eigentlich bey dieser Himmelfahrt zugegangen?

Er hat sich allmählich von der Erden in die Höhe geschwungen, bis Ihn endlich eine Wolke von der Jünger Augen weggenommen hat. Ap. G. 1, 9.

In was für einen Himmel ist Er gefahren?

Uber aller Himmel Himmel.

Ist denn mehr als ein Himmel?

In H. Schrift wird eines vierfachen Himmels gedacht:

1) Des Luft u. Wolken-Himmels. Ap. G. 1, 9.

2) Des Stern-Himmels.

3) Des Himmels der seligen Seelen, so sonst der dritte Himmel und das Paradis genennet wird. 2. Cor. 12, 2. 4. (Und dahin ist Chri-

Christus unzweiflich gefahren, Phil. 3, 20. c. 1, 23.)

4) Des Majestätischen GOttes-Himmels, der nichts anders heißt, als der Thron Göttlicher Majestät, auf welchem GOtt gleichsam sitzet, und allenthalben herrschet und regieret. 1. Tim. 6, 16. Dahin ist Christus gefahren, als er zur Rechten GOttes erhöhet worden.

War-

Warum ist Christus gen Himmel gefahren?

Sich nach seiner Menschheit zur Rechten GOttes zu setzen, Marc. 16, 19. Sein Reich anzutretten. Ps. 47, 8. Für uns zu bitten und zu vertretten, Heb. 9, 24. Röm. 8, 34. Vom Himmel Gaben auf Erden zu senden, sonderlich den H. Geist. Ephes. 4, 8. Joh. 16, 7. Luc. 24, 49.

Ist also Christus nach seiner Menschheit nicht mehr gegenwärtig bey uns?

Ja, Er ist bey uns alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20. Die Art und Weise aber wie es zugehet, können wir in diesem Leben nicht verstehen.

Was mußt du thun, da du weißt, daß Christus gen Himmel gefahren ist?

Ich muß meinen Wandel nach dem Himmel zu richten, und muß nicht

irdisch gesinnet seyn. Phil. 3, 19. 20. Matth. 6, 21.

Was hast du für Trost aus der Himmelfahrt Christi?

Christus hat mich mit sich in das himmlische Wesen versetzet, Eph. 2, 6. und wird mich dermaleinst auch zu sich nehmen in den Himmel. Joh. 14, 3. 2. Tim. 4, 18.

Stehet auch in deinem Catechismo etwas von Christi Himmelfahrt?

Ja, ebenfalls im 2. Articul

ticul bekenne ich, daß Christus aufgefahren gen Himmel.

Was schicken sich für Sprüche und Gebetlein hieher?

GOtt fähret auf mit Jauchzen, und der HErr mit heller Posaunen. Lobsinget, lobsinget Gott: Lobsinget unserm Könige, denn GOtt ist König auf dem ganzen Erdboden, lobsinget Ihm klüglich. GOtt ist König über die Heyden, GOtt

sitzet auf seinem heiligen Stuhl. Ps. 47, 6. 7. 8. 9.

* *
*

Der HErr sprach zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemmel deiner Füsse lege. Ps. 110, 1.

* *
*

Du fährest auf, HErr Christ,
Nach seh ich, mit Verlangen;
Wie gerne wolt ich seyn, wo du bist hingegangen,

Mein

Mein Herz ist stets bey dir; laß
kommen auch die Zeit,
Daß ich mit Leib und Seel
Dich schau in deiner Freud.
Amen.

HErr JEsu, zieh uns für
und für,
Daß wir mit den Gemüthern
Nur oben wohnen stets bey Dir
In deinen Himmels-Gütern.
Laß unsern Sitz u. Wandel seyn,
Wo Fried und Wahrheit geht
herein;
Laß uns in deinem Wesen,
Das himmlisch ist, genesen.
Amen.

Ingleichen die Verse aus den Liedern:

Wir danken dir, HErr JEsu Christ, v. 12.

Nun freut euch GOttes-Kinder all, v 15.

Einfältige Fragen von dem H. Pfingst-Fest.

Was feyern wir jetzo für ein Fest?

Das H. Pfingst-Fest, welches auch die Juden zur Zeit des Alten Testaments schon feyren mußten.

Warum musten es die Juden feyren?

Einige wollen es sey geschehen zum Andenken, weil GOtt an diesem Tag, als am 50ten Tag nach

nach dem Ausgang der Kinder Israel aus Egypten, sein Gesetz auf dem Berg Sinai gegeben. Es wird aber von solcher feyerlichen Gedächtniß des Gesetzes in der ganzen H. Schrift kein Wort gedacht.

Was war dann sonst die eigentliche Ursach der Feyerung dieses Festes?

Es war solches wie die andern 2. grossen Feste, ein Freuden-Fest, und zur Danksagung für die ein-

eingebrachten Früchte des Feldes oder gesegnete Geträyd-Erndte.

Warum feyren wir Christen im neuen Testament dieses Fest?

Zum Gedächtniß, weil eben am funfzigsten Tag nach Christi Auferstehung, da das Pfingst-Fest Altes Testaments zu feyern einfiel, der H. Geist über die Apostel sichtbarlich ausgegossen worden, und die reichen Früchte

des tröstlichen Evangelii sich gezeiget haben.

Uber wen ist der H. Geist ausgegossen worden?

Uber die Apostel, die Mutter JEsu, und andere fromme Weiber; ingleichen über die 70. Jünger und andere Glaubige, so sich zu ihnen hielten, welche in allen bey 120. Personen waren. Ap. Gesch. 1, 15.

Warum sind denn diese Leute zusammen kommen?

Sie wolte nach dem Befehl Gottes das Pfingst-Fest feyerlich begehen, und mit Beten und Flehen die versprochene Gabe des H. Geistes erwarten.

Wie kam der Heil. Geist über sie?

In einem schnellen Brausen eines gewaltigen Windes, welcher das ganze Haus, da sie sassen, erfüllet hatte.

Warum offenbahrete sich der H. Geist in einem Winde?

Seine

Seine Majestät und Herrlichkeit dadurch zu beweisen.

Auf was Art empfiengen die Jünger den H. Geist?

Er satzte sich auf einen jeden in Gestalt feuriger Zungen.

Was mag dieses bedeutet haben?

Daß die Apostel mit ihren Zungen das Wort GOttes predigen, und dasselbe gleichsam wie ein Feuer in den Herzen der Menschen anzünden solten.

Hast du auch den H. Geist empfangen?

Ja, in der H. Taufe ist er reichlich über mich ausgegossen worden.

Wer ist der H. Geist?

Er ist die dritte Person in der Gottheit, der vom Vatter und Sohn ausgehet.

Bleibt der H. Geist bey allen Leuten, welche Ihn in der Taufe empfangen?

Nein, welche Ihn mit fürsetzlichen und groben Sünden widerstehen, von denen weicht Er.

Wie

Wie mußt du es also machen, daß der H. Geist bey dir bleibt?

Ich muß seine Gnaden-Würkungen nicht widerstreben. 1. Thess. 5, 19. Denselben nicht betrüben, Eph. 4, 30. und mit muthwilligen Sünden nicht gar von mir treiben. 1. Sam. 16, 14.

Wie mußt du dich verhalten, wenn du auch rechte Pfingsten halten willst?

Ich muß Gottes Wort gerne

gerne hören, im Gebet anhalten, und im guten Gewissen leben: alsdann hab ich ein Zeugniß, daß der H. Geist bey mir ist.

Wo steht von diesem Zeugniß in der Bibel?

Joh. 14, v. 24. spricht Christus: Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vatter wir ihn lieben, und wir (der Vatter, Sohn und Heil. Geist) werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen.

* O grosser Trost! So verhalte dich mein Liebes Kind, zu aller Zeit also, daß du ein Tempel der Heil. Hochgelobten Dreyfaltigkeit seyn und bleiben mögest.

Sage mir noch einige Pfingst-Sprüche und Geberlein?

Ich will meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen, eure Aelteste sollen Träume haben, und eure Jünglinge Gesichte sehen; auch will ich zur selben Zeit beyde über

Knechte und Mägde mei-
nen Geist ausgiessen.
Joel. 3, 1. 2.

* * *

Ich will Wasser gies-
sen auf die Durstige, und
Ströme auf die Dürre.
Ich will meinen Geist
auf deinen Saamen gies-
sen, und meinen Segen
auf deine Nachkommen.
Jes. 44, 3.

* * *

Heil'ger Geiste, lehr mich be-
ten,
Sprich das Wort für mich bey
GOtt,

Wann

Wann ich vor den Thron muß
treten,
Sage du GOtt meine Noth.
Redest du, GOtt wird erhören
Meine Seufzer, mein Begeh-
ren,
Steh mir bey, o Heil'ger Geist.
Amen.

* * *

O Heiliger Geist, o Heiliger
GOtt,
Verlaß uns nicht in Noth und
Tod,
Wir sagen dir Lob, Ehr und
Dank
Jetzund und unser Lebenlang,
O Heiliger Geist, O Heiliger
GOtt. Amen.

Ingleichen aus dem Lied:
Zeuch ein zu deinen Thoren rc.
v. 12.

Einfältige Fragen aufs Fest der H. Dreyfaltigkeit.

Was wird an diesem Fest für eine Lehre fürgetragen?

Die Lehre von der hochheiligen Dreyfaltigkeit.

Ist denn nur ein GOtt, oder sind viel Götter?

Es ist nur Ein GOtt im Wesen. 5. Mos. 6, 4. Es. 44, 6. 1. Corinth. 8, 5. 6.

Fest der heil. Dreÿ-
faltigkeit

Sind aber in der Gottheit mehr als eine Person?

Ja, es sind warhaftig mehr Personen. 1. Mos. 3, 22. Spr. Sal. 30, 4.

Wie viel sind denn Personen in dem göttlichen Wesen?

Es sind derselben Drey, nicht mehr und nicht weniger. 4. Mos. 6, 24. 25. 26. Es. 63, 8 - 10. Ps. 67, 78. Ps. 33, 6. Es. 6, 3. Dan. 9, 19. Zach. 1, 3. 1. Joh. 5, 7. Röm. 11, 36. 2. Cor. 13, 13. ꝛc.

Wie heissen diese drey Personen?

Vatter, Sohn und Heiliger Geist. Matth. 28, 19.

Sind solche drey Personen auch unterschieden?

Ja, auf zweyerley Weise, theils innerlich, theils äusserlich.

Wie werden sie innerlich unterschieden?

Durch persönliche Eigenschaften:

Das Kennzeichen des Vatters ist: zeugen, weil

weil er aus seinem Wesen einen Sohn gezeuget hat. Ps. 2, 7. Das Kennzeichen des Sohnes ist: gezeuget werden. Joh. 1, 18. Mich. 5, 1. Das Kennzeichen des H. Geistes ist: ausgehen. Joh. 15, 26. Oder kürzer: Der Vatter zeuget. Der Sohn wird gezeuget. Der Heil. Geist gehet aus vom Vatter und Sohn.

Wie werden sie äusserlich unterschieden?

Durch gewisse Werke, die einer jeden Person absonderlich werden zugeschrieben, nemlich: Dem Vatter wird zugeschrieben die Schöpfung, 1. Cor. 8, 6. Dem Sohn das Werk der Erlösung, 1. Tim. 2, 6. und dem H. Geiste das Werk der Heiligung. Röm. 15, 16.

Wo stehet von diesen dreyen Werken in deinem Catechismo?

Im andern Stück handeln

deln die 3. Articul von einem jeden Werk besonders.

Wer ist denn nun der einige wahre GOtt?

Diese drey Personen: Vatter, Sohn und H. Geist, Matth. 28, 19.

Wenn denn ihrer drey Personen GOtt sind, ist denn gleichwol nur Ein GOtt?

Ja, diese drey Himmels-Zeugen sind Eins. 1. Joh. 5, 7. Sie sind zwar unterschieden, aber

nicht geschieden. Die eine Person ist nicht nur bey der andern, Joh. 1, 1. sondern auch in der andern. Joh. 10, 38.

Auf solche Weise ist das Geheimniß von der Heil. Drey-Einigkeit schwer zu begreifen?

Allerdings, wir Menschen sollen und können solches mit unserer Vernunft gar nicht begreifen. Der Apostel Paulus nennet solches eine Tiefe oder Abgrund, da einem gleich

gleichsam schwindelt, wann man hinein sehen will Röm. 11, 33. bis 36.

Kan man dieses Geheimniß der H. Drey-Einigkeit nicht mit etlichen Gleichnissen fürbilden?

Es wollens zwar einige Kirchen-Lehrer mit den drey Kräften der Seelen, nemlich dem Verstand, Willen und Gedächtniß; andere mit drey zusammen gebundenen Fackeln, die nur Eine

Flamme von sich geben, abbilden. Tertullianus vergleichet den Vatter mit der Sonne, den Sohn mit dem Strahl, der von der Sonne entstehet, und der H. Geist mit dem Licht, so von beyden herrühret: Allein, es ist dieses ein Geheimniß dabey wir unsere Vernunft müssen gefangen nehmen. 2. Cor. 10, 5.

Wenn du nun betest, darfst du dir den Drey-Einigen GOtt so fürstellen, wie Er öfters von Mahlern abgebildet wird / nemlich: Den Vater als einen alten Mann, den Sohn unter oder neben Ihm mit dem Reichs-Apfel, und den H. Geist wie eine Taube?

Nein, ich darf mir Gott gar nicht mit einer Gestalt einbilden: denn Gott ist ein solches geistliches Wesen, so sich nicht abbilden lässet. 5. Mos. 4, 15-18. Es. 40, 25. Röm. 1, 23.

Was must du denn für Gedanken machen, wenn du betest, und wie must du dir GOtt einbilden?

Ich darf mir gar keine Figur fürstellen; zwar Christum darf ich mir einbilden, wie Er etwa vor dem Thron GOttes stehe, und für mich bitte: Das ganze Göttliche Wesen aber darf ich mir nicht anderst fürstellen, als ein solches geistliches Wesen, welches alles erfüllet im Himmel und auf Er-

Erden, vor dessen Augen nichts verborgen ist.

Hat dennoch kein Mensch GOtt gesehen wie Er ist?

Niemand hat GOtt je gesehen: der eingeborne Sohn, der in des Vaters Schooß ist, der hat es uns verkündiget. Joh. 1, 18. 1. Cor. 2, 1. 2. Mos 33, 20. 1. Tim. 6, 16.

Ist nun GOtt ein einiger GOtt, was must du derowegen thun?

Ich muß Ihm alleine die-

dienen. Matth. 4, 10. Ps. 73, 25. 26.

Wofür mußt du dich hüten?

Ich muß neben dem Dreyeinigen GOtt keine andere Götter haben. 2. Mos. 20, 3. Col. 3, 1. 2. Phil. 3, 19. Matth. 6, 24.

Was ist dein Trost?

Daß ich dermahleinsten GOtt gleich seyn, und Ihn sehen werde wie Er ist. 1. Joh. 3, 2. Matth. 5, 8.

Sage

Sage mir einige Sprüche und Gebetlein, so auf diese Zeit gerichtet sind?

Die Seraphim stunden, und rief einer zum andern und sprach: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErre Zebaoth; alle Land sind seiner Ehren voll. Jes. 6, 3.

*
* *

Drey sind die da zeugen im Himmel: Der Vatter, das Wort (der Sohn GOttes) und der H. Geist,

H. Geist, und diese Drey sind eins. 1. Joh. 5, 7.

* * *

Hochheiligste Dreyeinigkeit,
Die du so süß und milde,
Mich hast geschaffen in der Zeit,
Zu deinem Ebenbilde;
Ach! daß ich dich von Herzen-Grund,
Doch lieben möchte alle Stund:
Drum komm doch und zeuch ein bey mir,
Mach Wohnung und bereit mich Dir. Amen.

* * *

GOtt Vatter, Sohn und Heil'ger Geist,
Für alle Gnad und Güte,
Sey immerdar von uns gepreist,
Mit freudigem Gemüthe,

Ins

Ins Himmels Heer dein Lob erklingt,
Und Heilig, Heilig, Heilig klingt,
Das thun wir auch auf Erden,
Amen.

Ingleichen folgende Verse aus den Liedern:

Nun danket alle GOtt, v. 3.
In dich hab ich gehoffet ꝛc. v. 7.
Es ist das Heil uns kommen ꝛc. v 13. 14.
Nun kommt, der Heyden Heiland, v. 8.

Nun HErr, Du Dreyeiniger GOtt! laß fort und fort in Gnaden Dein Antlitz über uns leuchten, so genesen wir. Amen, Amen, Amen.

Einfältige Fragen auf der H. Apostel Fest-Täge.

Diese nachfolgende Fragen können jedesmal, so ein Apostel-Tag einfället, gelesen werden.

Warum feyern wir der H. Apostel Fest-Täge?

Theils GOtt zu loben und zu preisen, daß Er seine Kirche so wohl bedacht, und sein theures Wort, durch die H. Apostel in alle Welt ausgebreitet

Heil: Apostel Fest-Tage.

breitet hat: Theils auch zum Gedächtniß der H. Apostel selber, daß wir ihrem guten Wandel nachfolgen, weder Verfolgung, Marter und Pein uns von dem seligmachenden Glauben abwenden lassen, und durch solch Andenken unsern Glauben und Vertrauen zu GOtt, stärken sollen.

Was heist deñ ein Apostel?

Ein Bothe oder Gesandter, hier solche Leute,

welche Christus unmittelbar berufen, etliche Jahre getreulich unterrichtet, mit Wunder-Gaben ausgerüstet, und am ersten Pfingst-Tag Neues Test. durch sichtbarliche Ausgiessung des H. Geistes zu seinem Dienst, die Menschen zum Erkänntniß des Heils zu bringen, tüchtig gemacht hat.

Wie viel hatte der HErr Christus Apostel?

Zwölfe, die hiessen wie

wie folget: Petrus, Andreas, Jacobus (Zebedäi Sohn), Johannes, Philippus, Bartholomäus, Matthäus Thomas, Jacobus (Alphäi Sohn) Judas Taddäus, Simon von Cana, u. Judas Ischarioth. S. Matt. 10, 1-4. Marc. 3, 14-19. Luc. 6, 13-16. Ap. G. 1, 13.

Warum werden denn auch Matthäus und Paulus Apostel genennet, deren Gedächtniß-Tag gleich den oben bemeldten an einigen Orten gefeyret wird?

Nachdem Judas Jscharioth, der Verräther Christi, sich erhenket, so wurde an seine statt Matthias zum Apostel-Amt berufen, A. G. 1, 26. welcher auch hernach bey der Ausgiessung des H. Geistes mit zugegen war. c. 2. S. p. 166. seqq. die Pfingst-Lection.

Wie kommt aber Paulus unter die Apostel Christi, der doch ein eiferiger Verfolger der Christen gewesen?

Es ist nicht zu läugnen, daß

daß er die Gemeine GOttes, vor seiner Bekehrung, heftig verfolget hat, A. G. 8, 1. c. 9, 1. seqq. welches er auch hernachmals herzlich bereuet und sich selber den vornehmsten unter allen Sündern genennet, 1. Tim. 1, 15. GOtt hat ihn aber besonders zu seinem Dienst ausersehen, und ihn so gar seinen auserwählten Rüstzeug genennet, da er auf

dem Weg gen Damascon, als er eben im Begriff war die Gemeine GOttes zu verfolgen, bekehret, und von Christo selbsten zum Apostel-Amt berufen worden. A. G. 9, 3-6.

Sind die H. Apostel alle eines natürlichen Todes gestorben?

Nein, gleichwie vom Anfang der Welt, die Propheten und Bothen GOttes, dafür, daß sie gesuchet die Menschen zu

GOtt

GOtt zu bringen, nichts anders als Verfolgung und den Tod zum Lohn bekommen: als ist es auch denen H. Aposteln nicht besser ergangen, welche alle den Martyr-Tod erlitten haben, bis auf Johannem, der eines natürlichen Todes in der Insul Patmus, gestorben, nachdem er zuvor in einen Kessel siediges Oels gesetzet, aber von GOtt ohne Schaden erhalten worden.

Auf was Art sind sie hingerichtet worden?

Petrus wurde mit dem Kopf zur Erde gecreutziget. Andreas, wurde gleichfalls gecreutziget. Jacobus (Zebedäi Sohn) wurde enthauptet. Philippus wurde gestäupet und an einen Pfeiler aufgehänget. Bartholomäus ist auch mit dem Haupt nach der Erde gecreutziget und ihm die Haut abgezogen worden. Thomas

mas wurde mit Steinen und Pfeilen geworfen, und zuletzt mit einer Lanze durchstochen. Matthäus ist erstochen, und ihm das Haupt abgeschlagen worden. Jacobus (Alphäi Sohn) wurde zu Jerusalem von der Zinne des Tempels gestürzet, hernach mit Steinen geworfen, und ihm zuletzt mit einer Keule der Kopf zerschmettert. Judas ist von den Persischen

schen Götzen-Pfaffen grausamlich zu todt gemartert worden. Simon wurde gecreutziget. Matthias mit einem Beil enthauptet, und Paulus ist mit dem Schwerdt hingerichtet worden.

Zu was soll uns dieser Nachricht Anleitung gebē, wann wir dergleichen Gedächtniß-Tag feyern?

Nicht darzu, daß wir mit der Welt solche Täge in Uppigkeit und Wolluſt

lust zubringen, sondern GOtt zu preisen, daß Er diesen seinen Dienern Geist, Muth und Kräft gegeben, sein H. Wort, ohngeachtet der größten Marter, dennoch freudig zu bekennen, und die Kirche Christi auf uns fortzupflanzen. Sonderlich aber sollen wir zu solcher Zeit GOtt herzlich bitten, daß Er die Predigt seines H. Wortes, wider aller Feinde Toben,

bis ans Ende der Welt, rein und unverfälscht bey uns erhalten wolle.

Was für Sprüche und Gebetlein schicken sich hieher?

Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort GOttes gesagt haben, welcher Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach. Ebr. 13, 7.

* * *

Nehmet zum Exempel des Leidens und der Gedult, die Propheten, die

zu

zu euch geredt haben in dem Namen des HErrn, Jac. 5, 10.

* * *

O HErr, laß dir befohlen seyn
Der Christen heil'ge Kirch-Gemein,
Erhalte sie auf Erden,
Im Krieg und Sieg, in Leid und Freud,
Bis dort die Himmels-Herrlichkeit
Wird offenbaret werden.

* * *

HErr, erhalt der Lehrer Schaar,
Gib, daß sie uns immerdar
Predigen dein Gnaden-Wort,
Straf und tröste fort und fort.
Amen.

Einfältige Fragen auf das Michaelis- oder Engel-Fest.

Was begehen wir anjetzo für ein Fest?

Das Michaelis- oder Engels-Fest, daran in der Christlichen Kirche die Lehre von den H. Engeln abgehandelt wird.

Woher haben denn die Engel ihren Ursprung?

Sie sind von GOtt erschaffen worden. 1. Mos. 2, 1. Col. 1, 16.

Das Michaelis-Fest.

An welchem Tag sind die Engel erschaffen worden?

In der Schrift ist solches nicht benennet. Es halten aber einige Kirchen-Lehrer dafür, daß sie gleich am ersten Tag mit dem Licht erschaffen, und dahero Seraphinen, das ist, hell-leuchtende Geister wären genennet worden.

Wer sind denn eigentlich die Engel?

Sie sind Geister, die keinen Leib haben.

Sind aber nicht bisweilen die Engel in sichtbarer Gestalt mit Leibern erschienen?

Ja: Sie haben zwar bisweilen Leiber angenommen, wie zu sehen 1. Mos. 18, 2. c. 19, 1. c. 28, 12. Luc. 1, 28. A. G. 16, 9. und viel andern Oertern mehr: Jedoch haben sie solche angenommene Leiber bald wieder abgeleget.

Wie vielerley Engel giebt es?

Es giebt zweyerley Engel, Gute und Böse.

Was sind die guten Engel?

Sie sind dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit. Ebr. 1, 14.

Wie sind die guten Engel ihrer Natur nach beschaffen?

Sie sind weise, 2. Sam. 14, 20. Heilig, Matth. 25, 31. und von grosser Krafft, Jes. 37, 36. Ps. 103.

20. doch nicht wesent-
lich heilig, Hiob 4, 18.
c. 15, 15. 16.

Was ist denn der guten
Engel ihr Amt oder
Verrichtung?

1.) Sie loben GOtt,
und richten seinen Be-
fehl aus.

2.) Sie dienen uns
Menschen.

Wo stehet in der Schrift
davon, daß sie GOtt lo-
ben und seinen Befehl
ausrichten?

Offenb. Joh. 7, 11. 12.
Alle Engel stunden um
den

den Stuhl rc. Ps. 103, 20. 21. Lobet den HErrn rc. Item: Ps. 97, 7. 148, 2. Hiob 38, 7. Jes. 6, 3. Luc. 2, 14. Ebr. 1, 6.

Wie dienen die guten Engel uns Menschen?

Sie dienen uns im Leben und Tod.

Wie dienen sie uns im Leben?

Sie behüten uns auf allen unsern Wegen. Ps. 91, 11, 12.

Was sind das für Wege?

Es sind 1) unsere Be-

rufes- 2) Glaubens- 3) Leidens- und 4) Todes-Wege. Luc. 1, 11. A. G. 10, 1-7. 1. Mos. 21, 16. 17. 2. Chron. 32, 20. 21. Dan. 6, 22.

Werdē alle Menschen von den Engeln also behütet?

Nein, nur die Gottsfürchtigen. Ps. 34, 8.

Wie dienen uns aber die Engel im Tode?

Sie tragen unsere Seelen in Abrahams Schooß, Luc. 16, 22.

Was wird durch die Schoß Abrahā verstanden?

Der

Der Ort der Seligen und Auserwählten, dahin Abraham der Vater aller Glaubigen uns vorgegangen.

Was werdē die guten Engel am jüngsten Tag thun?

Sie werden die Auserwählten sammlen von den vier Winden. Matth. 24, 31. und werden die Bösen von den Gerechtē scheiden. Matth. 13, 49.

Wie viel sind wohl der guten Engel?

Es sind derselben unzäh-

zählich viel, Ps 68, 38. Dan. 7, 10. Matth. 26, 53. Off. Joh. 5, 11.

Haben auch die guten Engel Ordnung unter sich:

Ja; aber sie sind uns unbekandt. Col 1, 16.

Ist wohl einem jeden Menschen ein besonderer Schutz-Engel zugeordnet?

Wir finden davon in H. Schrift keine eigentliche Anzeige, wohl aber daß mehrere Engel zu Beschützung der Frommen

linen verordnet sind, wie zu sehen. 1 Mos. 32, 1. 2. 2. Kön. 6, 17. Ps. 91, 11. 12. und viel andern Stellen mehr.

Soll man die guten Engel anbeten?

Nein; es gebühret ihnen nicht, und sie wollen es auch selber nicht leiden. Off. Joh. 19, 10.

Wie solle man aber die guten Engel ehren?

Man soll sie lieben, sich über sie freuen, GOtt um ihren Schutz bitten.

ten, und sich vor ihnen scheuen.

Wer sind denn die Bösen Engel?

Es sind unsaubere, unreine, höllische Geister, nemlich die Teufel, welche zwar anfänglich auch gut erschaffen worden. 1. Mos. 1, 31. Sie sind aber freywillig aus Hochmuth von GOtt abgefallen, und nicht bestanden in der Warheit. Joh. 8, 44. E. Jud. v. 6.

Sind

Sind der bösen Engel auch viel?

Ja, es sind deren ebenfalls sehr viele. Marc. 5, 9. Luc. 8, 30.

Was ist der bösẽ Engel ihr Tichten und Trachten?

Daß sie GOtt und Menschen beleidigen, auch nichts als eitel Böses stiften und anrichten.

Wie weit erstreckt sich der bösen Engel ihre Macht?

Nicht weiter als ihnen GOtt zulässet. Sie könnten ohne GOttes Zulassung

sung nicht einmal in eine Sau fahren. Matth. 8, 31.

Lässet auch GOtt bisweilen den bösen Engeln etwas zu über die Frommen?

Ja, wie aus dem Exempel des Hiobs zu sehen c. 1, 12. c. 2, 6.

Uber welche Menschen haben die bösen Engel die meiste Gewalt?

Uber die Bösen und Gottlosen.

Uber welche haben sie gar keine Gewalt?

Uber die Auserwählten im Himmel.

Haben die bösen Engel gar keine Hofnung der Erlösung?

Nein, in Ewigkeit nicht. 2. Petr. 2, 4. Jud. v. 6.

Wie können wir uns denn für den bösen Engeln schützen und bewahren?

Wann wir uns eines frommen Lebens befleissigen, und GOtt um seinen allmächtigen Schutz und Schirm herzlich anrufen.

Was für Sprüche und Geberlein schicken sich hieher?

Der

Der HErr hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß nicht an einen Stein stössest. Ps. 91, 11, 12.

* * *

Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge, dem widerstehet veste im Glauben. 1. Petr. 5, 8. 9.

Dein'n Engel laß auch bleiben,
Und weichen nicht von mir,
Den Satan zu vertreiben,
Auf das der bös Feind hier
In diesem Jammerthal,
Sein Tück an mir nicht übe,
Leib und Seel nicht betrübe,
Und bring mich nicht zu Fall.

Führ uns, HErr! in Versuchung nicht,
Wann uns der böse Geist anficht,
Zur linken und zur rechten Hand,
Hilf uns thun starken Widerstand,
Im Glauben vest und wohl gerüst,
Und durch des Heiligen Geistes Trost.

Ingleichen die Verse aus den Liedern:

Christ, der du bist der helle Tag, vers. 6.

Regi-

Register derer Fest-Fragen.

Auf die H. Advents-Zeit. 8
Auf die H. Weyhnachts-Zeit. 17
Auf das Neue Jahr. 39
Aufs Fest der Offenbahrung Christi. 51
Auf Mariä Reinigung. 69
Von Christi Jugend und Leben. 77
Auf die H. Fasten-Zeit. 96
Auf Ostern. 137
Auf Himmelfahrt. 155
Aufs Pfingst-Fest. 166
Aufs Fest der H. Dreyfaltigkeit. 178
Auf der H. Apostel Fest-Täge. 194
Auf das Michaelis-Fest. 208

ENDE.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kleine Fest-Postill, Oder: Einfältige Fragen auf die vornehmsten Fest-Täge, Darinnen der Lebens Lauf Jesu Christi nebst der ganzen Christl. Lehre, deutlich vorgestellet wird Der lieben Jugend zur Erbauung volmeynend verabfasset

Nürnberg [ca. 1760]

Hom. 2107 b
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11174298-9
VD18 90301013